

# Der NordDeutsche Schütze



Zeitschrift für Schießsport und Schützenwesen in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen

Zusammengefasst auf 17 Extraseiten:

**Unsere Deutschen Meister und Medaillengewinner 2019  
- ausgezeichnet für zwei Jahre**

## INHALT

**Deutsche Meister und Medaillengewinner 2019** Seite 2-19

NSSV Seite 20-25  
NWDSB Seite 26-29  
NDSB Seite 30-33  
HH Seite 34-37



HAMBURG

**45 Mal bei der DM,  
Deutscher Meister  
und Weltcup-  
Finalist: Albin Zirk  
im Interview**

BERICHT SEITE 34

NWDSB

**Lockdown zwei!  
Wie geht es nun weiter?**



BERICHT SEITE 29

NSSV

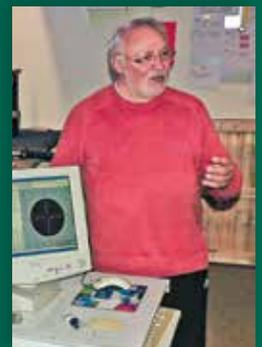
**37. Jagd-  
turnier des  
SC Wietzen-  
bruch - trotz  
Corona-  
Auflagen ein  
voller Erfolg!**

BERICHT SEITE 22



NDSB

**Ingolf  
Falkenberg:  
Fast 40 Jahre  
erfolgreiche  
Jugendarbeit**



BERICHT SEITE 31

## OFFIZIELLE VERBANDSZEITSCHRIFT

für den

- Schützenbund Niedersachsen e.V.
- Nordwestdeutschen Schützenbund e.V.
- Schützenverband Hamburg und Umgegend e.V.

sowie mit den amtlichen Mitteilungen des Landesfachverbandes Schießsport im Landessportbund Niedersachsen.

## IMPRESSUM

### Verlag

W&S Epic GmbH  
Schulze-Delitzsch-Straße 35  
30938 Burgwedel  
Telefon 05139 8999-0  
Telefax 05139 8999-50

Gesamtredaktion: Andreas Winkler

### E-Mail:

[redaktion.nds@winkler-stenzel.de](mailto:redaktion.nds@winkler-stenzel.de)

### Erscheinungsweise:

ca. am 10. des Monats, 11 x jährlich (Sommerausgabe 7-8)

### Anzeigen:

Kerstin Schökel,  
Telefon 05139 8999-11  
E-Mail: [kerstin.schoekel@ws-epic.de](mailto:kerstin.schoekel@ws-epic.de)

Preisliste Nr. 29 vom 1.1.2021

### Bezugsgebühr:

Einzelpreis: 3,60 Euro

Jahresabonnement für elf Ausgaben:

36 Euro einschließlich Porto und MwSt.  
Eine Abonnement-Kündigung ist jeweils zum Jahresende mit einer Frist von sechs Wochen möglich.

### Abonnementbestellungen und Adressänderungen:

E-Mail: [lydia.fritz@ws-epic.de](mailto:lydia.fritz@ws-epic.de)

Bitte geben Sie bei Schrift- oder Zahlungsverkehr immer die auf dem Zeitschriften-Etikett aufgedruckte Anschrift mit Abonnement-Nummer an.

Für die Veröffentlichungen der Verbände und Vereine und den Inhalt der Anzeigen übernehmen wir keine Gewähr. Die mit dem Namen des Verfassers veröffentlichten Beiträge stellen nicht immer die Auffassung der Redaktion dar. Der Verlag behält sich das Recht vor, zugesandte Beiträge zu überarbeiten bzw. nicht zu veröffentlichen. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Recht der Veröffentlichung vorausgesetzt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Bilder wird keine Haftung übernommen. Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung des Verlages.

### Redaktionsschluss:

jeweils am 15. des Vormonats

### Titelfotos:

A. Zink, R. Brandt, A. Hehenberger, W. Boller

## Deutsche Schützenjugend fördert Bogen-Nachwuchsprojekt am Bundesstützpunkt Berlin

*Im Rahmen eines Pilotprojektes soll an der Eliteschule des Sports in Berlin (Schul- und Leistungssportzentrum Berlin SLZB) langfristig eine reine Bogensportklasse installiert werden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass innerhalb mehrerer Jahre ein auf Leistungssport ausgerichtetes Trainingskonzept erarbeitet und durchgeführt werden kann. Der Bundestrainer des DSB, Oliver Haidn, und Nachwuchs-Bundestrainer Marc Dellenbach betreuen das Projekt federführend, teilte die Deutsche Schützenjugend (DSJ) mit.*

Im Projektzeitraum sollen Bogensportler bereits mit der 5. Klassenstufe im SLZB eingeschult werden. Bislang erfolgte die Einschulung mit Klasse 7, Richtgröße waren fünf Schüler. Zum Schuljahr 2020/21 konnte man in Abstimmung mit der Schulkoordination des SLZB und dem LSB Berlin erstmalig die Einschulung von drei Sportlern durchführen. Die Neun- und Zehnjährigen hatten sich im Sichtungsprozess im Schuljahr 2019/20 gegenüber den anderen Bewerbungskandidaten durchgesetzt. Die Talentgewinnung und -entwicklung findet in Berlin fast ausschließlich am Bundes- und Landesstützpunkt im Sportforum-Hohenschönhausen statt. Durch die Teilnahme am LSB-Projekt „Berlin hat Talent“ finden eine beträchtliche Anzahl an Drittklässlern zum Bogenschießen und können so über ein Jahr lang auf den Sichtungsprozess zur Einschulung vorbereitet werden. Alle jungen Sportler, die den Sprung an das SLZB zu Klasse 5 nicht geschafft haben, trainierten derzeit noch parallel weiterhin am Sportforum, da sie in der 6. Klasse noch einmal eine Sichtungsmöglichkeit zur Einschulung in die 7. Klasse bekommen, so die DSJ. Hierdurch versuche man, „Talent-Spätentwickler“ nicht zu verlieren.

### Tägliche Training in Schulstundenplan integriert

Ein zusätzlicher Talentgewinnungsansatz seien die Sichtung von Sportartenwechsellern am SLZB aus den Sportarten Turnen, Schwimmen, Wasserspringen und Eiskunstlauf ab Klasse 4. Leider seien aufgrund der Klassenstrukturen am SLZB die Einschulungszahlen pro Jahr derzeit auf drei Schüler zur 5. Klasse und nur noch zwei Schüler zusätzlich zu Klasse 7 festgelegt, um die festgesetzte maximale Anzahl von fünf zu erreichen. Somit kann sich ab dem zweiten Projektjahr/Schuljahr eine Regelgröße der Trainingsgruppe (Klasse 5 und 6) von sechs Schülern einstellen. Man sei bestrebt, diese Zahlen nach vierjähriger Laufzeit des Projektes zu erhöhen, hieß es. Wünschenswert wäre eine Richtgröße von sechs Sportlern zur 5. Klasse und 10 Sportlern zur 7. Klasse. Hierzu müsste dann auch der Betreuungsschlüssel der Trainingsgruppe überdacht und angepasst werden. Zum aktuellen Zeitpunkt trainieren in der Trainingsgruppe 5./6.Klasse vier Schüler des SLZB, betreut von einer Trainerin.

Das tägliche Training ist in den Schulstundenplan der Sportler integriert, und so können 14 Unterrichtsstunden als Training pro Woche absolviert werden. Die Trainingsinhalte werden an das Alter und an die besonderen Trainingsziele der Grundschüler angepasst. Das Voraussetzungstraining (vorgeschaltet und parallel) in der Klasse 5 und 6 nimmt einen erheblichen Anteil der Gesamttrainingszeit in Anspruch. Aufgrund der freigegebenen Projektmittel konnte die DSJ die Ausstattung der Trainingsmaterialien (Bogenmaterial, Pfeile, Zubehör, Hilfsmittel für Konditions- und Techniktraining) altersgerecht anpassen und muss nicht mehr mit provisorischen Notlösungen arbeiten.

### Langfristig mehrjähriges methodische Trainingskonzept für Landesverbände geplant

Die direkten Auswirkungen der verstärkten Trainingsarbeit im Voraussetzungstraining seien nach gut dreieinhalb Monaten täglichem Training sichtbar geworden. Das Erlernen und Verbessern im Technikerwerbstraining von grundlegenden Elementen der Schießtechnik seien besser umsetzbar, da das Kraftpotenzial der Sportler deutlich höher liege und sie nicht mehr dezimiere. Somit könnten auch schon Trainingsinhalte des speziellen Krafttrainings temporär in die Trainingseinheiten eingebaut werden. Man will nun nach sechs Monaten die Verteilung von Voraussetzungstraining und Spezialtraining auf 40:60 Prozent verschieben und nach einem Jahr sehen, welche Auswirkungen auf die Schießleistung ableitbar seien. In der Trainingsplanung und der kindgerechten Umsetzung habe man festgestellt, dass gerade für das richtige Kraft- und Konditionstraining (Verletzungsprophylaxe) Unterstützung durch ausgebildete Athletiktrainer wünschenswert wäre. Hier wird nun versucht, durch Rücksprache mit den Trainingswissenschaftlern vom OSP Berlin und viel Selbstrecherche die richtigen Impulse und Reize zu setzen, um die langfristigen Ziele zu erreichen. Aufgrund der Erfahrungen mit der Umsetzung dieses Projektes möchte die DSJ langfristig ein mehrjähriges methodische Trainingskonzept für die Landesverbände unter Berücksichtigung notwendiger Rahmenbedingungen erarbeiten.

## „Die Finals“ 2021 wieder mit Bogen- sport – auch für Para-Schützen

„Die Finals“ sollen 2021 erstmals an vier Tagen, vom 3. bis 6. Juni 2021, in Berlin und der Metropolregion Rhein-Ruhr ausgetragen werden. Auch der Bogensport ist wieder Bestandteil des Sportprogramms. Nach der pandemiebedingten Absage von „Die Finals Rhein-Ruhr 2020“ hätten die beiden Bundesländer Berlin und Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit ARD und ZDF alle Kräfte gebündelt, um „Die Finals“ in 2021 wieder zu ermöglichen, teilten die Finals GmbH und der DSB mit. Erstmals sollen „Die Finals“ aufgrund der Sportartenvielfalt von Donnerstag bis Sonntag stattfinden, nachdem die Wettbewerbe bei der Premiere 2019 an zwei Tagen ausgetragen wurden. Das Sportprogramm wird erneut eine Mischung zahlreicher Sportarten bieten. Geplant sind Bogensport, Kanu, Leichtathletik, Moderner Fünfkampf, Reiten, Schwimmen, Tischtennis, Triathlon, Turnen und Wasserspringen, dazu

Kanupolo, Karate, Klettern, Stand-Up-Paddling, Taekwondo und Trial. Beim Sportprogramm werden Para-Wettbewerbe unter anderem im Bogenschießen, beim Tischtennis, Kanufahren, Schwimmen und beim Triathlon verstärkt integriert. ARD und ZDF planen eine aufwändige Produktion der Multisport-Veranstaltung und großflächige Übertragungen in ihren Hauptprogrammen. Programmlich stellen „Die Finals“ für ARD und ZDF auch eine Generalprobe für die kurz danach beginnenden Olympischen Spiele in Tokio dar. Für „Die Finals – Berlin 2019“ hatten ARD und ZDF den Deutschen Fernsehpreis 2019 erhalten. Je nach Entwicklung der Corona-Pandemie ist beabsichtigt, „Die Finals 2021“ auch ohne Zuschauer auszutragen. Weitere Details werden auf einem Medien-Event voraussichtlich Mitte Februar 2021 in Berlin bekanntgegeben. Details zu den Bogen-Wettkämpfen folgen dann ebenfalls später.

## Aktion MENSCH

Die Förderanträge können ausschließlich im Internet über das Antragssystem der Aktion Mensch unter [www.aktion-mensch.de/antrag](http://www.aktion-mensch.de/antrag) von Vereinen der Landesverbände des DSB gestellt werden. Ein Förderantrag kann einmal jährlich gestellt werden.

Weitere Informationen sowie die Förderbestimmungen zur Förderaktion „Barrierefreiheit“ der Aktion Mensch gibt es im Internet unter [www.aktion-mensch.de/foerderung](http://www.aktion-mensch.de/foerderung).

Ansprechpartnerin in der DSB-Geschäftsstelle ist Sport-Inklusionsmanagerin Natascha Hiltrop unter [Hiltrop@dsb.de](mailto:Hiltrop@dsb.de)

## DSB-Vorstandssitzung online: Hoffnung auf „ein Stück weit Normalität im nächsten Jahr“

Nachdem die erste Gesamtvorstandssitzung des Deutschen Schützenbundes 2020 coronabedingt abgesagt worden war, erfolgte die zweite erstmals digital. Präsident Hans-Heinrich von Schönfels, das DSB-Präsidium, die Delegierten der Landesverbände und die Bundesreferenten ließen das Jahr Revue passieren und blickten in die Zukunft, teilte der DSB mit.

In seinem Bericht ging von Schönfels auf die coronabedingten Absagen fast aller internationalen und nationalen Sportevents ein. Man habe frühzeitig im März gehandelt und damit für alle Planungssicherheit geschaffen, sagte er. Mit der Durchführung des Deutschland Cup Bogen in Wiesbaden sowie des „Meisterschützen“, des ersten Online-Fernwettkampfes in der DSB-Historie, seien Angebote für die Top-Sportler und Medien sowie die Basis geschaffen worden. Das normale Programm sei damit nicht zu ersetzen gewesen, man hätte aber feststellen können dass der Bogen- und Schießsport und die neue digitale Welt besser zusammenpassen als man zunächst vermutet habe. „Aber natürlich hoffen wir auf ein Stück weit Normalität im nächsten Jahr. Die kommende Saison soll auf jeden Fall mit Meisterschaften bestückt sein. Wir müssen das Schiff DSB unter Dampf halten“, betonte der DSB-Präsident.

### Deutschen Schützertages in Gotha 2021 als Zeichen des Optimismus

Dabei helfe zukünftig auch der Bundesstützpunkt Wiesbaden/Frankfurt, der nun fertiggestellt sei und so den Sportlern eine optimale Trainingsstätte geboten werden könne. Nun gelte es, das Ganze mit Leben zu füllen und darauf zu achten, dass sich das Objekt finanziell auch trage und keine zusätzliche Belastung für den laufenden Haushalt darstelle. Ein Thema war dem Präsidenten sehr wichtig: „Rassismus, Extremismus

und Gewalt haben keinen Platz bei uns. Deswegen begrüße ich die Installation und die Arbeit der AG „Schützen gegen Extremismus, für Vielfalt und Demokratie“ sehr.“ Die schlimmen Vorfälle der jüngeren Vergangenheit, bei denen Mitglieder aus Schützenvereinen die Täter waren, brächten die Reputation der Schützen in Gefahr. Zu dem Thema kündigte er für den kommenden Präsidentenbrief Informationen für die Basis an. Ein Zeichen des Optimismus wollten die Delegierten mit der Präsenz-Durchführung des Deutschen Schützertages in Gotha 2021 setzen. Nach Rücksprache mit der Stadt Gotha und dem Thüringer Schützenbund kann dieser nach dem aktuellen Stand in abgespeckter Form stattfinden, also mit der Minimalzahl an Delegierten sowie deutlich reduziertem Programm. Auch das Bundeskönigsschießen und das Bundesjugendkönigsschießen sollten 2021 ausgetragen werden, nämlich am Bundesstützpunkt in Suhl.

### Das Thema Blei wiegt schwer

Zum Thema Waffenrecht gab Walter Wolpert, Vize-Präsident Recht, seinen Bericht ab. Nachdem das dritte Waffenrechtänderungsgesetz zum 1. September komplett in Kraft getreten ist, arbeitet der DSB nun mit dem Land Nordrhein-Westfalen an der Umsetzung einer Muster-Verordnung für die Anerkennung von Schießstandsachverständigen. Ein weiteres großes Thema, das den DSB beschäftigt, war das Thema Bleihaltige

Waffen Meyer Tradition seit 1865

WALThER LG400 „EXKLUSIV“

als Junior-, Teen- oder Auflagevariante erhältlich

statt 1649,- € ab 1349,- €  
kostenloser Versand

Verkauf nach den gesetzlichen Bestimmungen

Alfred Meyer GmbH  
Wallstraße 2 / Breite Herzogstraße 7  
38300 Wolfenbüttel · Tel. (05331) 5365  
www.waffenmeyer.de · kontakt@waffenmeyer.de

P Wallstraße 3

Munition. Derzeit liefern auf europäischer Ebene zwei Verfahren zur Beschränkung bleihaltiger Munition, zum einen zur Verwendung von Bleischrot über Feuchtgebieten, zum anderen über ein generelles Bleiverbot. Damit gebe es zwei zu klärende Fragen: es müsse definiert werden, was Feuchtgebiete bedeuteten, um Rechtssicherheit für Flinten- und sonstige offene Stände zu erhalten, und generell gelte es zu prüfen, ob es für Sportschützen Ausnahmegenehmigungen gebe, um den Sport in gewohnter Weise weiter ausüben zu können.

### Böllerschützen-Referent Rolf Gilgen hat seine Arbeit aufgenommen

Erfreuliches konnte Wolfgang Kink, Vize-Präsident Öffentlichkeitsarbeit, zu vermelden: Der DSB habe die an der Basis sehr gut angenommene Webinar-Reihe wieder aufgenommen. Zudem gebe es mit den „DSB-Themenwochen“ sowie dem Podcast „Volltreffer“ zwei neue Blöcke, die informieren und unterhalten sollten. Wilfried Ritzke, Vize-Präsident Tradition, hatte gleich zwei gute Nachrichten. So fänden das Bundeskönigsschießen und das Bundesjugendkönigsschießen 2022 voraussichtlich in München zum 50. Jubiläum der Olympischen Spiele statt. Zum anderen habe der Referent für Böllerschützen,

Rolf Gilgen, seine Arbeit aufgenommen und werde zukünftig Informationen auf der DSB-Homepage zu dieser Thematik geben. Auch Prof. Marcus Stumpf, Vizepräsident Verbandsentwicklung & Ethik, stellte mit den Handlungsempfehlungen zum Gewinnen und Binden von Ehrenamtlichen ein konkretes Werkzeug in Aussicht. Diese sollen zur nächsten Gesamtvorstandssitzung im Frühjahr 2021 vorgestellt und herausgegeben werden und somit als ein wichtiger Baustein für das Fortbestehen der Vereine dienen.

### INDOOR ARCHERY WORLD SERIES:

## Felix Wieser Bester von allen

Mitte November erfolgte 2020 der Start der Indoor Archery World Series, einem Online-Wettbewerb des internationalen Bogensport-Weltverbandes. Dabei präsentierte sich Kaderschütze Felix Wieser in herausragender Verfassung, denn mit 598 Ringen von 600 möglichen schoss der Tachertinger so gut wie kein anderer weltweit. Wieser ließ nicht nur die nationale Konkurrenz hinter sich (Jonathan Vetter als Neunter mit 590 Ringen schoss ebenfalls sehr gut) sondern die gesamte Weltelite aus Südkorea, den USA und Europa. Dabei verfehlte er die perfekte Serie 30 Schuss in die Zehn nur mit seinem letzten Schuss in der ersten Hälfte des Programms und platzierte auch in der zweiten Serie nur einen Pfeil nicht in der Zehn. Beinahe hätte es eine deutsche Doppelführung nach dem ersten von vier Wochenenden gegeben, denn auch Lisa Unruh schoss einen starken ersten Wettkampf. Mit 584 Ringen kam sie auf Platz drei des Rankings. Dafür schloss sie konstant zwei 292-er Serien.

## Gerhard Furnier: alle Meisterschaften 2021 geplant

Alle Meisterschaften 2021 des Deutschen Schützenbundes werden geplant. Dies sagte der Vizepräsident Sport des DSB, Gerhard Furnier. Wichtig seien die Durchführung der Deutschen Meisterschaften sowie der Bundesliga in allen Disziplinen. Ferner werde man den DSB Pokal anbieten, hier habe sich mit dem Verein Altdorf-Inden bereits ein Ausrichter für das Finale gefunden.

Ebenso soll der Wettbewerb „Meisterschütze #DuUndDein-Verein“ wieder angeboten werden. Man habe die Landesverbände gebeten, alles dafür zu tun, eine Möglichkeit zu schaffen, um eine Ringzahl für eine Zulassung zu den deutschen Meisterschaften zu bekommen wobei man sich darüber im Klaren sei, dass möglicherweise nicht alle Meisterschaftsebenen bestückt werden könnten und das man einzelne Meisterschaften auch bis hin zu Fernwettkämpfen in den Vereinsheimen haben werde. In punkto Vereinbarkeit mit der Sportordnung sei sich die Bundessportleitung

einig, dass man an die Grenzen der Sportordnung gehen müsse und vielleicht sogar einige Punkte nicht erfüllen könne. Der Vizepräsident Sport betonte auch dass man sich Alternativpläne überlegt habe. Wenn es beispielsweise nicht möglich sein sollte, die Deutschen Meisterschaften durchzuführen, kämen als Ersatz Meisterschaften an getrennten Schießstätten, an getrennten Wettkampftagen oder die Trennung nach olympischen und nicht-olympischen Wettbewerben in Frage. Man müsse in jedem Fall sehr kreativ sein, so Furnier.

# 2021

## Redaktions- und Erscheinungstermine

Der Verlag wünscht allen, die im vergangenen Jahr mit ihrem Engagement zum Gelingen dieser Zeitschrift beigetragen haben sowie allen Leserinnen und Lesern einen guten Start ins Jahr 2021!

### Januar 2021

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
53					1	2	3
01	4	5	6	7	8	9	10
02	11	12	13	14	15	16	17
03	18	19	20	21	22	23	24
04	25	26	27	28	29	30	31

### Februar 2021

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
05	1	2	3	4	5	6	7
06	8	9	10	11	12	13	14
07	15	16	17	18	19	20	21
08	22	23	24	25	26	27	28

### März 2021

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
09	1	2	3	4	5	6	7
10	8	9	10	11	12	13	14
11	15	16	17	18	19	20	21
12	22	23	24	25	26	27	28
13	29	30	31				

### April 2021

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
13				1	2	3	4
14	5	6	7	8	9	10	11
15	12	13	14	15	16	17	18
16	19	20	21	22	23	24	25
17	26	27	28	29	30		

### Mai 2021

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
17						1	2
18	3	4	5	6	7	8	9
19	10	11	12	13	14	15	16
20	17	18	19	20	21	22	23
21	24	25	26	27	28	29	30
22	31						

### Juni 2021

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
22		1	2	3	4	5	6
23	7	8	9	10	11	12	13
24	14	15	16	17	18	19	20
25	21	22	23	24	25	26	27
26	28	29	30				

### September 2021

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
35			1	2	3	4	5
36	6	7	8	9	10	11	12
37	13	14	15	16	17	18	19
38	20	21	22	23	24	25	26
39	27	28	29	30			



Der „NordDeutsche Schütze“ erscheint als Doppelausgabe Juli-August 2021

### Oktober 2021

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
39					1	2	3
40	4	5	6	7	8	9	10
41	11	12	13	14	15	16	17
42	18	19	20	21	22	23	24
43	25	26	27	28	29	30	31

### Juli 2021

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
26				1	2	3	4
27	5	6	7	8	9	10	11
28	12	13	14	15	16	17	18
29	19	20	21	22	23	24	25
30	26	27	28	29	30	31	

### November 2021

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
44	1	2	3	4	5	6	7
45	8	9	10	11	12	13	14
46	15	16	17	18	19	20	21
47	22	23	24	25	26	27	28
48	29	30					

### August 2021

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
30							1
31	2	3	4	5	6	7	8
32	9	10	11	12	13	14	15
33	16	17	18	19	20	21	22
34	23	24	25	26	27	28	29
35	30	31					

### Dezember 2021

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
48			1	2	3	4	5
49	6	7	8	9	10	11	12
50	13	14	15	16	17	18	19
51	20	21	22	23	24	25	26
52	27	28	29	30	31		

Immer up to date:  
Unter <https://is.gd/ZyR2P8> kann dieser Kalender in zwei Farbvarianten zum Ausdrucken heruntergeladen werden!



1.1. Neujahr | 2.4. Karfreitag | 5.4. Ostermontag | 1.5. Tag der Arbeit | 13.5. Christi Himmelfahrt | 24.5. Pfingstmontag  
3.10. Tag der Deutschen Einheit | 31.10. Reformationstag | 25./26.12. Weihnachten



## Unsere Deutschen Meister und Medaillengewinner – für zwei Jahre ausgezeichnet

So ein Schützenjahr hatte man wohl noch nie erlebt: Internationale Wettkämpfe wurden kurzfristig abgesagt, alle nationalen Wettkämpfe, so ging es hinunter bis auf die Landes-, Kreis- und Vereinsebene. Auch Schützenfeste und Traditionsveranstaltungen konnten nicht stattfinden. Das neu entdeckte Coronavirus SARS-CoV-2 (Covid 19 oder „Corona“ genannt) und die damit verbundenen behördlichen Anordnungen brachten den gesamten Sport- und Traditionsbetrieb zum Erliegen. Nachdem ab dem Frühsommer 2020 die verhängten Auflagen gelockert wurden, waren Veranstaltungen und Wettkämpfe unter der Einhaltung von speziellen Hygienevorschriften wieder

gestattet. Doch blieb es für die offiziellen Schießsportveranstaltungen von der Landesebene an aufwärts bei der Absage. Das bedeutete: keine Deutschen Meisterschaft im Jahr 2020. Somit blieben die Deutschen Meister des Jahres 2019, ähnlich wie viele Majestäten der Schützenvereine und -verbände, „im Amt“ für ein weiteres Jahr, und mit ihnen auch Vizemeister und Bronzemedaillengewinner – angefangen von der Deutschen Meisterschaft Bogen Halle im März 2019 bis hin zur Deutschen Meisterschaft Luftgewehr Auflage in Dortmund Ende Oktober 2019. In dieser Rubrik werden sie noch einmal genannt und ihre Leistungen gewürdigt – für 2019 und für 2020.

**GEHMANN**

WIR WÜNSCHEN EIN GUTES NEUES JAHR UND

EINEN FESTEN STAND IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Lieferung über den Fachhandel [WWW.GEHMANN.COM](http://WWW.GEHMANN.COM)

### >>>> DEUTSCHE MEISTERSCHAFT 2019 BOGEN HALLE IN BIBERACH

## Der Triumph des BSV Seedorf aus dem Kreis Segeberg

Bei der Deutschen Hallenmeisterschaft der Bogensportler in Biberach Anfang März 2019 errangen die Compound-Schützen des BSV Seedorf aus dem Kreis Segeberg (NDSB) gleich fünf Medaillen: zweimal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze. Marcel Trachsel schoss im Goldfinale der Herren mit 149 Ringen sein bestes Ergebnis der Finalrunde und besiegte seinen eigenen Teamkollegen Sebastian Hamdorf (146).

Anschließend standen drei Seedorfer Schützen zusammen ganz oben auf dem Treppchen, denn mit Teamkollege Henrik Hornung, der im Bronzefinale nur knapp im Stechen gegen Florian Grafmans (SV Böddiger) an einer Medaille vorbeischrämte, sicherte sich die Mannschaft den zweiten Deutschen Meistertitel. Die Silbermedaille

ging an den BSC Garbsen (NSSV), für den Marcus Laube, Andreas Laube und Henning Lüpckemann antraten. Gold im Compound-Finale der Damen erkämpfte sich nach einem spannenden Stechen Sabine Sauter (Kgl. Priv. SG Bad Wörishofen), die sich mit 10:9 gegen Janine Meißner (BSC Hochtaunus) durchsetzte. Die Bronzemedaille errang wieder eine

Seedorferin, Velia Schall. Und auch im Mannschaftswettbewerb standen Seedorfer auf dem Siegerpodest: Velia Schall, Kristina Heigenhauser, Kristina und Pia Eibeck gewannen Silber vor dem SV Wiepenkathen (Anja Hermink, Laura Detje und Angelika Hoeft, NWDSB). Der Meistertitel ging an die Kgl. 1. priv. SG Bad Wörishofen. In der Masterklasse

Compound wurde Bernd Deters (SuS Schwichtler, NWDSB) Deutscher Vizemeister, Gold ging an Jens Asbach (BSC Nidderau). In der Jugendklasse Compound siegte Domenic Kiehl (BSV Pfaffenhofen) mit 576 Ringen, so wie Paolo Kunsch (SV Weil im Schönbusch), der im Juniorenbereich mit 581 Ringen den Sieg einfuhr.

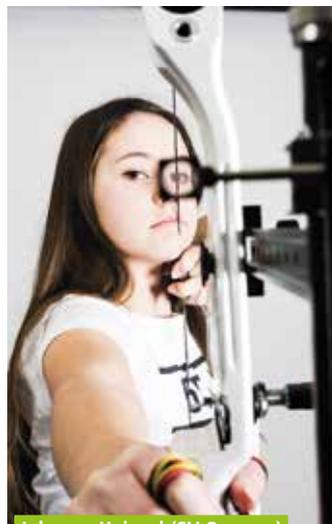




Auch für die Damen des SV Wiepenkathen, Anja Hermink, Laura Detje und Angelika Hoefl (v. l.), gab es eine Bronzemedaille für 1673 Ringe mit dem Compoundbogen

**Heiko Keib (NSSV) Deutscher Meister der Recurve-Herren**

Bei den Recurve-Herren war Heiko Keib (SV Isernhagen NB, NSSV) nicht zu schlagen. Er besiegte sowohl Matthias Mayer (KPSG Zirndorf) als auch Lars-Derek Hoffmann (Hammer SportClub), der sich anschließend Bronze holte, mit 6:2 Punkten und setzte sich am Ende auch gegen Thorsten Littig (KKS Reihen) im Goldfinale durch. Bei den Damen zeigte Michelle Kroppen (SV GutsMuths Jena) bereits im Vorkampf mit 585 Ringen das beste Ergebnis der gesamten Erwachsenen-Konkurrenz, was für sie zugleich eine neue persönliche Bestleistung bedeutete. Im Finale war Dr. Ute von Schilling (SG Ahlten, NSSV) ein zäher Gegner, am Ende holte Kroppen sich jedoch mit 6:4 Punkten den Titel. Ebenfalls über Gold freute sich Thomas Bengdorf (DJK Stadtlohn), der sich in der Recurve-Masterklasse mit 574 Ringen Deutscher Meister wurde, Weltrekordlerin Claudia Wohlleben (ATSV Oberkotzau) gelang Gleiches mit 568 Ringen bei den weiblichen Masters. Mit 544 und 516 Ringen konnten Rudolf Hörger (SG Pforzheim 1450) und Radmilla Schilling (TG Biberach), jeweils die Goldmedaille in der Seniorenklasse mit nach Hause nehmen.



Johanna Heinzel (SV Querum) errang Bronze mit dem Recurvebogen bei den Juniorinnen

**Silber für Lea-Marie Schweer (NSSV) und Mathias Kramer (NWDSB)**

Leon Zemella (BSC Ibbenbüren) schoss in der Schülerklasse Recurve mit 588 Ringen sogar noch besser als die erfahrene Michelle Kroppen. Mit 15 Ringen Vorsprung setzte er sich vor Vincent



Markus Möhring

an Elina Idensen (SG Lauenau, NSSV). Jonathan Vetter (SGi Ditzingen) und Elisa Tartler (SV Bavaria Thulba) gewannen bei den Junioren, die Silber- und Bronzemedailen in der Kategorie „weiblich“ gingen dabei an Lea-Marie Schweer (SG Hagenburg-Altenhagen, NSSV) und Johanna Heinzel (SV Querum, NSSV). Beide schossen 563 Ringe.

**Monika Jentges (NWDSB) Meisterin mit dem Blankbogen**

Mit dem Blankbogen siegte Monika Jentges (BS Delmenhorst, NWDSB) deutlich mit zehn Ringen Vorsprung in der Damenklasse vor Carolin Landesfeind (SV Bödingen). Wilhelm Dillinger (TSV Kirchdorf/Inn) legte im ersten Blankbogen-Durchgang mit 257 Ringen den Grundstein für seinen neuen Deutschen Rekord von 537 Ringen in der Masterklasse und zeigte damit das beste Ergebnis der gesamten Blankbogen-Konkurrenz. Da kam nicht einmal der neue Deutsche Meister in der Herrenklasse, Robert Szorady (BS Bodensee) heran, der mit 528 Ringen den Titel gewann vor Markus Möhring (SV Bargeheide, NDSB).

Text: NDS, Fotos: Friedrich Everding, Bogensport Magazin Eckhard Frerichs, Heinz-Willi Neuhaus (NDSB), Thorsten Wendt (Geschäftsführer SV Querum), DSB



Sebastian Hamdorf, Marcel Trachsel und Henrik Hornung



Lea-Marie Schweer



Heiko Keib

FOTO: ARCHIV EVERDING, 2018

FOTO: ARCHIV FRERICH, 2018



Maik Mießner,  
Wilfried  
Kretschmer  
und Rolf-Dieter  
Lehne vom  
SV Langenforth

>>>> DEUTSCHE MEISTERSCHAFT 2019  
VORDERLADER IN PFORZHEIM

## Gold für Team SV Langenforth und VfJS im Hegering Haren

Bei der Deutschen Meisterschaft der Vorderladerschützen in Pforzheim Ende Juli 2019 wurde die Mannschaft des SV Langenforth mit den Schützen Wilfried Kretschmer, Rolf-Dieter Lehne und Maik Mießner Deutscher Meister mit dem Perkussionsrevolver bei den Herren I. Silber errang Sigrd Schmolke vom SV Bückeberg mit der Perkussionspistole bei den Damen I, Bronze mit dem Perkussionsfreigewehr sicherte sich die Mannschaft des USK Fallersleben mit den Schützen Edmar Beier, Erwin Klammer und Torsten Priesemann. Ebenfalls Bronze gewann Rudolf Matschke jun. vom SV Langenforth mit der Muskete bei den Herren I (alle NSSV). Bei den Schützen

des NWDSB reichte es in der Disziplin Perkussionsflinte nicht für eine Medaille. So war der Erfolgsdruck für die Routiniers vom VfJS im Hegering Haren beim Wettbewerb mit der Steinschlossflinte entsprechend groß. Am Ende wurde es mit neun Tauben Vorsprung, insgesamt 126 Treffern, Mannschaftsgold für Alfred Bloem, Roland Robben und Dirk Wilms. Beim Stechen um den zweiten Platz in der Einzelwertung entschied die achte Taube die Platzierung, das bedeutete für Roland Robben die Bronzemedaille (45 Tr.).

Text: NSSV/B. Maichel, Fotos: B. Maichel/  
R. Thamm, Rudolf Matschke jun. (Referent  
Vorderlader des NSSV)



Alfred Bloem, Roland Robben und Dirk  
Wilms vom VfJS im Hegering Haren

**Schießscheiben  
Bogenauflagen**

Offizieller Lieferant  
der International  
Shooting Sport  
Federation ISSF

Offizieller  
Lieferant der  
World Archery  
Federation

Offizieller Ausstatter  
des Deutschen  
Schützenbundes  
für Papierscheiben

Offizieller Lieferant der  
NFA

Offizieller  
Lieferant der  
USA Shooting

**krüger**  
Schießscheiben  
Targets • Cibles • Blancos

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG · Marktstraße 1 · 66763 Dillingen/Saar  
Telefon +49(0)68 31/975-118 · Telefax +49(0)68 31/975-115  
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de  
Online-Shop: [www.krueger-scheiben.de](http://www.krueger-scheiben.de)

>>>> DEUTSCHE MEISTERSCHAFT 2019  
BOGEN IM FREIEN IN BERLIN

## Die Besten des Nordens mit dem Bogen im Freien

Anfang August 2019 ermittelten die Bogenschützen ihre Deutschen Meister in Berlin. Neuer Deutscher Meister mit dem Compoundbogen in der Klasse „Master“ wurde Alexander Jagusch (SK Tespe, NWDSB) mit 692 Ringen, Marcel Mantei (SV Todenmann, NSSV) schoss mit dem Blankbogen bei den Herren 601 Ringe für seinen Meistertitel. Der neue Deutsche Meister Florian Kahlund (heute Florian Unruh, SSC Fockbek, NDSB), ging aus dem Finale der Recurve-Herren mit 6:5 als Sieger hervor und Marcus Laube (BSC Garbsen, NSSV) beendete das Finale der Compound-Herren als Deutscher Meister mit 145:144. Silber und damit den Titel des Deutschen

Vizemeisters errang die Mannschaft des Sportverein Jeersdorf (NSSV, Margit Müller, Heike Lauridsen, Silke Ahlers) bei den weiblichen Recurve Master mit 1721 Ringen. Auch für das Team des SV Querum (NSSV, Sascha Pflug, Kai Knechtel und Markus Groß) gab es die Silbermedaille, bei den Herren mit dem Compound Bogen für 2051 Ringe. DM-Bronze gewannen Friederike Stachelscheid (NJK Hannover, NSSV) bei den Recurve Seniorinnen mit 591 und Peer-Thorsten Prues (SK Stelle, SV Hamburg u. Umgehend) bei den Blankbogen-Herren mit 580 Ringen.

Text: NDS, Fotos: Margrit Kunde (Landespressewartin NDSB), Heinz Bettin (NWDSB)



Florian Kahlund



Alexander Jagusch



>>>> DEUTSCHE MEISTERSCHAFT 2019 FELDBOGEN IN MITTENWALD

## Bernd Deters und Henning Lüpckemann Feldbogen-Meister

Bei den Deutschen Meisterschaften im Feldbogenschießen im bayrischen Mittelwald Anfang August trat Bernd Deters vom SuS Schwichteler (NWDSB) in der Disziplin Compound Master an. Seine Leistungen von 379 Ringen wurden mit einer Goldmedaille und dem Meistertitel belohnt. Das anspruchsvolle Gelände mit Bergabschüssen und steilen Anstiegen stellte die Schützen aus unserer flachen Region zwar vor besondere Herausforderungen, Bernd Deters hatte sich jedoch darauf perfekt vorbereitet. Für den Niedersächsischen Sportschützenverband wurde Henning Lüpckemann vom SV Loccum nach seinem Triumph im Jahr 2018 ein weiteres Mal Deutscher Meister. Er siegte mit dem Compoundbogen in der Herrenklasse mit 404 Ringen, erneut wie 2018 vor dem Zweitplatzierten Florian Stadler aus Bayern. Diesmal betrug der Abstand zwischen den beiden Schützen allerdings nur vier Ringe, 2018 waren es 13 gewesen. Meihuan Wang (ASC Göttingen) errang Silber bei Recurve-Schülern A (305). Vom Schützenverband Hamburg und Umgegend waren Mattes Witthöft (MTV Rottorf) und Peer-Thorsten Prues (SK Stelle) erfolgreich. Witthöft gewann die Bronzemedaille bei den Junioren mit dem Blankbogen mit 296 Ringen, Prues errang Bronze in der Blankbogen-Herrenklasse mit 283 Ringen.

Text: NDS/Stefan Klaassen (Landessprecherreferent NDSB), Foto: NWDSB



Bernd Deters



Die Ostholsteiner Daniel Kleinfeld und Stefan Dost (2. und 3. v. l.) starteten bei den Deutschen Meisterschaften der 3D-Bogensportler in Delmenhorst. In ihren Klassen waren auch die NDSB-Vertreter Thorsten Knoch (Brunswik), Andreas Franzen (Holm), Andreas Noga (Wahlstedt) und Francois Vosloo (Stapelfeld) dabei

>>>> DEUTSCHE MEISTERSCHAFT 2019 BOGEN 3D IN DELMENHORST

## „Jagdbogenschützen“ meisterhaft im Delmenhorster Forst

Mitte September 2019 fand in Delmenhorst die Deutsche Meisterschaft im 3D-Bogenschießen statt. Auch dort zeigten die Schützen der Landesverbände des Nordens ihr Können. So stellte der Niedersächsische Sportschützenverband vier neue Deutsche Meister. Sascha Pflug vom SV Querum gelang es, seinen Erfolg von 2018 zu wiederholen. Mit einem Punkt Vorsprung wurde er in der Herrenklasse Compound mit 492 von 528 möglichen Ringen Deutscher Meister.



Andreas Staszewski wurde zum dritten Mal Deutscher Meister 3D

Andreas Staszewski vom SV Nienhagen, Titelverteidiger in der Master-Klasse der Blankbogenschützen, wurde mit 430 Ringen zum dritten Mal in Folge Deutscher Meister. Goldmedaille und Meistertitel errangen auch Christian Cordes (SV Holtorf, Instinktiv Herren, 359) und Dirk Hartwich (SV Hohegeiß, Langbogen Herren, 332). Vizemeisterin Monika Gehrke (SC Wietzenbruch, Blankbogen Master weiblich, 359) gewann mit Silber ihre erste DM-Medaille. Jeweils den Vizemeistertitel errangen auch Susanne Wecken (SV Ehlershausen, Instinktiv Master weiblich, 317) und Uwe Kruse (SV Hohegeiß, Langbogen Master, 344). Die Bronzemedaille ging an Holger Cassel (SV Hohegeiß, Langbogen Master, 329).



Silber für Monika Gehrke bei den Damen mit dem Blankbogen

>>>> DEUTSCHE MEISTERSCHAFT 2019 SOMMERBIATHLON KK IN ST. ANDREASBERG

## Gerannt, geschossen, gewonnen!

Die Deutsche Meisterschaft Sommerbiathlon KK Gewehr 2019 vom 30. August bis 1. September in Sankt Andreasberg/Harz ging vor allem für die Schützen des Niedersächsischen Sportschützenverbandes erfolgreich zu Ende. Mit drei Gold-, drei Silber- und vier Bronze-Medaillen stand der Verband in der Medaillenwertung auf Bundesebene auf Rang zwei in den KK-Disziplinen.

Milena Eimann (WSV Clausthal-Zellerfeld), Rika Böttcher (SC Buntenbock) und Nele Gewehr (WSV) gewannen in der Damen 1/2 Staffel die Silbermedaille. Auf den Bronzerang kamen ihre Mannschaftskameradinnen Frances Kaiser, Merle Leuner und Maja Suttikus, ebenfalls Bronze gewann die Herren 1/2 Staffel, Georg Paulmann (USK Gifhorn) Thierry Langer, Mitglied der Belgischen Nationalmannschaft im Winterbiathlon, und Steffen Hannich (Gifhorn). Joshua Simon (WSV Clausthal-Zellerfeld) wurde in der Juniorenklasse zweifacher Deutscher Meister, im Sprint und im Massenstart, im Massenstart der Damen 1/2 sicherte sich Nele Gewehr die Bronzemedaille.

Ganz überraschend errang Björn Frieling (SV Eversen) die Goldmedaille im Massenstart bei den Herren II, zudem gewann er auch noch die Silbermedaille im Sprint. In der Herrenklasse I im Sprint belegten die beiden Gifhormer Athleten Steffen Hannich und Georg Paulmann die Plätze zwei und drei, wofür sie Silber und Bronze bekamen. Für den Norddeutschen Schützenbund trat Christiane Gierke an und konnte ebenfalls eine Medaille gewinnen. Sie kam im Sprint der Damen II auf den Bronzeplatz mit einer Laufzeit von 23:23.6 Minuten und einem Rückstand von 7:06.5.

Text: NDS, Helmut Loges (Kadertrainer NDSV)



Sascha Pflug im Wettkampf



Rainer Sommermann (TuS Zeven) konzentriert und den Blick auf's Ziel gerichtet. Das wurde am Ende mit DM-Silber belohnt



Bernd Deters (m.) ist neuer Deutsche Meister 3D der Compound-Master

Eckhard Frerichs Photography



DM geschafft: Sacha Pflug und die Viertplatzierte Svenja Kuberka



Silber für Stefan Dost (l.) vom SV Göhl bei der Bogensport-DM 3D. Eindrucksvoll gewann Bernd Deters, Bronze ging an Peter Bolder



Rainer Bettermann (m.) wurde neuer Deutscher Meister 3D mit dem Recurvebogen bei den Herren

Für den Nordwestdeutschen Schützenbund gab es zwei Meistertitel, einen Vizemeistertitel und eine Bronzemedaille zu feiern. Mit dem Recurvebogen siegte bei den Herren Rainer Bettermann (BS Wildeshausen) mit 422 Ringen und neuer Deutscher Meister der Compound-Master wurde Bernd Deters (SuS Schwichteler, 489). Rainer Sommermann vom TuS Zeven freute sich über seinen bisher größter sportlicher Erfolg: mit 356 Ringen wurde er Vizemeister in der Klasse Instinktiv Master, 14 Ringe fehlten zum Titel. Bronze errang Jens Siebert (BS Delmenhorst, 419) in der Master-Klasse der Blankbogenschützen. Der 55 Jahre alte Oldenburger Stefan Dost gewann für den SV Göhl (Norddeutscher Schützenbund) im Bogensportwettbewerb 3D unter 27 Startern der „Master“ die Silbermedaille bei den Deutschen Meisterschaften in Delmenhorst. Bei seinem ersten Auftritt in dieser Disziplin, dem Schießen auf Tierattrappen mit der recht schwierigen Einschätzung der Entfernungen zum Ziel, schoss er unter 42 Männern mit 447 Ringen einen persönlichen Rekord: 16 Ringe mehr als bei den Landesmeisterschaften. Marcus-Michael Kurschus vom PC Rendsburg errang im

Wettbewerb „Instinktivbogen“ der Herren die Bronzemedaille mit 349 Ringen. Peer-Thorsten Prues vom SK Stelle gewann die Silbermedaille bei den Blankbogen-Herrn mit 410 Ringen für den Schützenverband Hamburg und Umgegend, Dennis Henke vom SV Garstedt-Wulfsen steuerte für die Hamburger Bronze bei. 317 Ringe mit dem Langbogen brachten ihn auf Platz drei in der Herrenklasse.

Text: NDS, NSSV, Svenja Kuberka/Sascha Pflug (SV Querum), Günter Brandes (SV Nienhagen), Stefan Klaassen (NWDSB), Achim Dubbels (TuS Zeven), Wilhelm Boller (KSV Ostholstein);  
Fotos: ©Eckhard Frerichs Photography, Achim Dubbels, Wilhelm Boller



Hans-Peter Vaith, Andreas Staszewski und Jens Siebert (v. l.)



Monika Gehrke (l.) legt auf das Ziel an



Auf dem Podest: Tobias Heeg (Pfalz, Silber), der Deutsche Meister Sascha Pflug und der Bronzegewinner Manfred Veser (Bayern, alle v. l.)

>>>> DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN IN GARCHING-HOCHBRÜCK

## NSSV-Schützen so erfolgreich wie seit langem nicht!

2019 war ein echtes „Medaillenjahr“ für die Schützen des NSSV. Bei den nationalen Wettkämpfen der Bogeschützen, Vorderladerschützen, im Wettbewerb Sommerbiathlon oder zuletzt bei den Aufgabemeisterschaften in Dortmund und Hannover konnten unsere Schützen glänzen und viel Edelmetall mit nach Hause bringen. Die meisten Medaillen wurden jedoch im Sommer im Süden gewonnen.

Bei den Deutschen Meisterschaften vom 23. August bis 1. September 2019 in Garching-Hochbrück („München“) waren die Niedersachsen so erfolgreich wie seit langem nicht mehr. 20 Gold-, 18 Silber- und 15 Bronze-Medaillen waren die Ausbeute, dazu wurden zwei neue Deutsche Rekorde im Einzelwettbewerb aufgestellt und ein neuer Deutscher Rekord mit der Mannschaft. Gleich mehrere Einzel-Medaillen gewannen Melissa Ruschel (Gold KK 3 x 20 Juniorinnen I, Braunschweiger SGes; Silber Luftgewehr Juniorinnen I, SV Wieckenberg, Bronze KK Liegend Juniorinnen I, Braunschweiger SGes); Vanessa Seeger (Gold Luftpistole Juniorinnen II, SV Rickensdorf und Sportpistole Juniorinnen II, VfF Hannover); Phillip Liebrecht (Gold LP Mehrkampf Schüler, Bronze 10 m LP Standard Schüler, VfF Hannover); Franziska Thürmer (Gold LP Mehrkampf Schülerinnen und LP Standard Schülerinnen, SV Dransfeld); Jan-Oliver Waßmann (Gold 50 m Pistole SH1/AB1 m oH, Bronze Luftpistole männlich SH1/AB1 oH, 10 m LP Standard SH1/AB1 oH, 25 m Pistole SH1/AB1, SV Freischütz Wathlingen); Angelina Wucherpfennig (Silber KK 3 x 20 Juniorinnen I und Bronze Luftgewehr Juniorinnen I, Braunschweiger SGes); Celina Alrutz (Silber KK 3 x 20 Juniorinnen II und KK Liegend Juniorinnen II, Braunschweiger SGes) und Marc Unbescheiden (Gold Flinte Trap Herren II, SGes Linden, Silber Doppeltrap Herren II, SGes Linden).

Wir gratulieren allen Gewinnern und sagen noch einmal Danke dem ganzen Team vor Ort, das unsere Sportler versorgt hat, und auch an die Trainer, die für diese Leistungen mit den Sportlern hart gearbeitet haben.

Text: NSSV, Fotos: ©NSSV



Melissa Ruschel



Vanessa Seeger



Phillip Liebrecht



Franziska Thürmer



Jan Oliver Waßmann



Angelina Wucherpfennig



Celina Alrutz



Marc Unbescheiden

## GOLD- MEDAILLEN 2019

Jeweils einen Deutschen Meistertitel errangen Siri Siegemund (Luftgewehr 3 x 20 Jugend w, Braunschweiger SGes), Jolyn Beer (KK 3 x 20 Damen I, SB Freiheit), Selina Zimmermann (KK 3 x 40 Juniorinnen I, SV Wieckenberg), Hans-Jörg Meyer (50 m Pistole, SB Broistedt), Martin Böhlke (25 m Pistole SH1/

AB1, KKSC Vienenburg), Giampiero Ingresso (Flinte Trap Herren IV, WTC Niedersachsen), die Braunschweiger SGes mit Celina Alrutz, Melissa Ruschel und Selina Zimmermann (KK 3 x 20 und KK-Liegend Juniorinnen), die Braunschweiger SGes mit Michael Bittner, Andreas Heise und Pierre Michel (25 m

Zentralfeuerpistole Herren I), die SB Freiheit mit Jolyn Beer, Tina Lehrich, Annika Neumann (KK 3 x 40), der SV Wieckenberg mit Jolyn Beer, Pamela Bindel und Tina Lehrich (KK Liegend Damen I) sowie Team Wieckenberg mit den Luftgewehr-Juniorinnen Isabel Ruschel, Melissa Ruschel und Selina Zimmermann.



Siri Siegemund



Jolyn Beer



Selina Zimmermann



Hans-Jörg Meyer



Martin Böhlke



Giampiero Ingresso



Braunschweiger SGes mit Celina Alrutz, Melissa Ruschel und Selina Zimmermann



Braunschweiger SGes mit Michael Bittner, Andreas Heise und Pierre Michel



SB Freiheit mit Jolyn Beer, Tina Lehrich, Annika Neumann



SV Wieckenberg, hier Tina Lehrich und Pamela Bindel



SV Wieckenberg mit Isabell Ruschel, Melissa Ruschel und Selina Zimmermann

Je eine Silbermedaille errangen Michaela Thöle (Luftgewehr Damen I, SB Freiheit), Reiner Barckmann (Luftgewehr AB3 m/w mH, SV Gümmer), Bodo Drews (KK Liegend, SGes Bothfeld), Justus Meinheit (LP Standard Schüler, SV Adolphsheide Vierde), Pierre Michel (25 m Zentralfeuerpistole Herren I, Braunschweiger SGes), Hagen Wedekind (Flinte Skeet Junioren II, WTC

Wolfsburg), die SGes Bothfeld mit Norbert Poltermann, Bodo Drews und Mykola Venger (KK Liegend Herren IV), der SV Essel mit Justus Meinheit, Marvin Höfert und Caroline Reimers (Luftpistole Schüler), der SV Rickensdorf mit Dascha Khalfine, Vanessa Seeger und Sarah Tauer mann (Luftpistole Juniorinnen), der SB Broistedt mit Jan Brückner, Andreas Keune und

Hans-Jörg Meyer (50 m Pistole Herren I), die SpS Uhlenkörper Uelzen mit Michel Busse, Aurel Haba und Julian Breimann (10 m Lfd. Scheibe Schüler), die SB Freiheit mit Tina Lehrich, Annika Neumann und Jolyn Beer (KK 3 x 20 Damen I) sowie der SV Wieckenberg mit Celina Alrutz, Melissa Ruschel und Selina Zimmermann (KK 3 x 40 Juniorinnen).

## SILBER-MEDAILLEN 2019



Michaela Thöle



Reiner Barckmann



Bodo Drews



Justus Meinheit



Pierre Michel



Hagen Wedekind



SGes Bothfeld mit Norbert Poltermann, Bodo Drews und Mykola Venger



SV Essel mit Justus Meinheit, Marvin Höfert und Caroline Reimers



SV Rickensdorf mit Dascha Khalfine, Vanessa Seeger und Sarah Tauer mann



SB Broistedt mit Jan Brückner, Andreas Keune und Hans-Jörg Meyer



SpS Uhlenköper Uelzen mit Michel Busse, Aurel Haba und Julian Breimann



Braunschweiger SG mit Celina Alrutz, Melissa Ruschel und Selina Zimmermann



SB Freiheit mit Tina Lehrich, Annika Neumann und Jolyn Beer

**BRONZE-MEDAILLEN**

**2019**

DM-Bronze ging im Sommer 2019 an Wiebke Manning (Luftgewehr Damen IV, SC Edde lorf), Hannah Isabel Engelken (KK 3 x 20 Jugend w, SV Telgte), Isabel Kausch (Luftpistole Damen, Sportverein Brackstedt), Marieke Lehmann (10 m LP Standard Jugend w, SV Uetze), Eric Liebrecht (50 m Pistole Junioren II, VfF Hannover), Johanna Wedekind (Flinte Skeet Juniorinnen I, WTC

Wolfsburg), VfF Hannover (25 m Pistole Juniorinnen I), den VfF Hannover mit Dascha Michelle Khalfine, Vanessa Seeger und Sarah Tauer mann (25 m Pistole Juniorinnen I), die Braunschweiger SGes mit Michael Bittner, Pierre Michel und Eike Frerichs (25 m Pistole Herren I) und die SB Freiheit mit Pamela Bindel, Anna Kowalski und Michaela Thöle (KK 3 x 20 Damen I).



Wiebke Manning



Hannah Isabel Engelken



Isabel Kausch



Marieke Lehmann



Eric Liebrecht



Johanna Wedekind



VfF Hannover mit Dascha Michelle Khalfine, Vanessa Seeger und Sarah Tauer mann



Braunschweiger SGes mit Michael Bittner, Pierre Michel und Eike Frerichs



SB Freiheit mit Pamela Bindel, Anna Kowalski und Michaela Thöle

## Das war „München“ 2019: 40 Medaillen für den NWDSB

550 Starts in den verschiedenen Klassen und Disziplinen, 50 Mannschaften, 313 Teilnehmer insgesamt, 8 x Gold, 12 x Silber und 19 x Bronze – das ist die Bilanz der Schützen des NWDSB nach den Deutschen Meisterschaften 2019 in Garching-Hochbrück. Und so sah ihr Kalender aus:

### Freitag, 22. August 2019

2 x Bronze am ersten Wettkampftag gab es für den NWDSB. Nach einem spannenden Finale konnte sich Jan-Luca Karstedt (SV Stinstedt) mit der Luftpistole in der Altersklasse Junioren I mit 573 Ringen durchsetzen. Auch Günther Schütz (SSG Wittlage) erzielte Bronze: in der Klasse SH1/AB1 (Sportler mit Handicap) mit dem Kleinkalibergewehr 3 x 40.

### Samstag, 23. August 2019

Dank der Juniorenmannschaft der SV Haendorf konnte der NWDSB wieder eine Position auf den Siegereppchen einnehmen. Steffen Willerts (525 Ringe) Lukas Willerts (431) und

Finn Meier (428) holten Mannschaftsbronze mit der Pistole 50 m. Alexander Meiking (SV Ladekop) kam mit Platz fünf im Vorkampf und 1155 Ringen ins Finale in der Disziplin 3 x 40 und wurde Siebter.

### Sonntag, 25. August 2019

Christin Michelle Hillmer (WTC Wilhelms-haven) holt erstes Gold für den NWDSB nach einem erstklassigem Finale mit 48 Treffern und vorangegangenen 109 bei den Damen in der Disziplin Flinte Trap. Gleich zweimal Silber und einmal Bronze gab es für den WTC Oldenburger Münsterland, dank Wilfried Hermes in der Klasse Herren III (117 Tr.), Lena Hubbermann

(110 Tr.) und Lea-Marie Bullwinkel bei den Juniorinnen I (98 Tr.). Silber sicherte sich auch Ulrike Budde (SV Stoppelmarkt) in der Klasse Damen II mit 566 Ringen im Wettkampf KK 3 x 20. Bronze gewann bei den Damen I Lisa Tüchter (SV Stoppelmarkt, 585). Elke Seeliger (SV Bassum, 407,2) errang Silber in der Klasse SH1/AB1.

### Montag, 26. August 2019

Mit 1763 Ringen wurden Holger Anderssohn (580), Alexander Steinbach (590) und Marco Hummler (593) vom SV Wiefelstede Deutscher Mannschaftsmeister im KK-Liegendkampf bei den Herren III. Marco Hummler (593) errang dazu Bronze

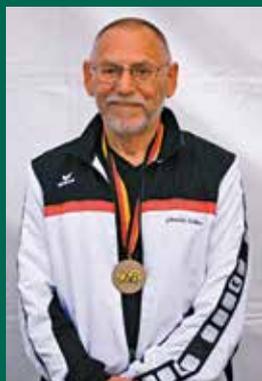
im Einzelwettbewerb. Silvia Beuse (590) wurde neue Deutsche Meisterin bei den Damen II, Ulrike Budde (587, beide SV Stoppelmarkt) gewann Bronze.

### Dienstag, 27. August 2019

Im Doppeltrap gab es diesmal Gold für Hubert Everslage (WTC Oldenburger Münsterland). Der in der Juniorenklasse I startende Flintenschütze erzielte 126 Treffer. Bronze in dieser Altersklasse ging mit 124 Treffern an Jan-Teile Suhren (Jade WTC Wilhelms-haven). Ebenfalls Bronze holte sich die Mannschaft Herren I des WTC Oldenburger Münsterland (Hubert Eveslage, Jakob Eveslage, Markus Grote, 361



Andrea Busch



Günther Schütz



Jan-Luca Karstedt



Rolf Beneke



Tim Focken



Christopher Honkomp



Silvia Huesmann



Mark-Phillipp Stöver



Elke Seeliger



Stefan Reichelt



Moritz Kruse



Christin Michelle Hillmer



Hubert Eveslage



Ulrike Budde  
(2018, Archiv Rolfes)



Lisa Tüchter  
(2018, Archiv Rolfes)



SV Hesedorf mit Tarek Grüthusen, Anna Gensky, Felix Itzen



SV Haendorf mit Steffen Willerts, Lukas Willerts, Finn Meier



SV Wiefelstede mit Stephan Schoppe, Holger Andersson, Marco Hummler



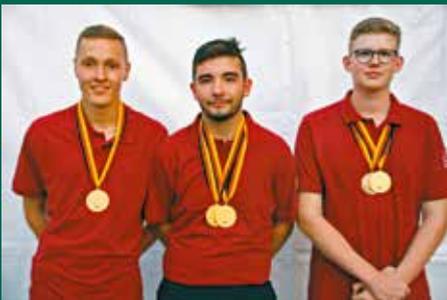
JWC Osterholz mit Henning Kruse, Till Meierdirks, Gerrit Wülpern



SV Echem mit Karin Knapp, Anja Linn, Petra Putensen



SV Wiefelstede mit Holger Andersson, Marco Hummler, Alexander Steinbach



WTC Oldenburger Münsterland mit Arnd Brengelmann, Christopher Honkomp, Mark-Phillipp Stöver



SV Hahn mit Antonia Krüger, Lea Meuschel, Emma Peters



SV Ladekop mit Holger Anderssohn, Stephan Schoppe, Marco Hummler

Tr.). Lisa Tüchter (SGI Schüttorf) errang Silber in der Disziplin KK-Gewehr 30 Schuss in der Klasse Herren I.



### Mittwoch, 28. August 2019

Los ging es mit dem Titelverteidiger des Vorjahres mit dem Zimmerstutzen in der Klasse SH1/AB1 (Handicapsportler ohne Hilfsmittel): Stefan Reichelt (SV Himmelpforten) holte ringgleich mit dem Erst- und Zweitplatzierten (269) Bronze. Lediglich der Unterschied in der letzte Serie entschied über die Platzierungen. In der Disziplin KK 3 x 20 errangen die Damen III des SV Echem (Karin Knapp, Anja Linn, Petra Putensen) mit 1658 Ringen Silber. Auch die Herren III des SV Ladekop (Stephan Schoppe, Marco Hummler, Holger Anderssohn) gewannen Silber, mit 1679 Ringen. In der Klasse Herren IV gab es Silber für Rolf Beneke (SV Etzhorn, 568), Elke Seeliger (SV Etzhorn) schoss in der Klasse SH17AB1 561 Ringe, das bedeutete Bronze.

### Donnerstag, 29. August 2019

Mit Gold in der Disziplin KK 100 m (295) krönte Elke Seeliger in der Klasse SH1/AB1 ihre DM-Leistung. In der Klasse

SH2/AB2 stand Silvia Huesmann als Vizemeisterin (295) auf dem Siebertreppchen. Beide Damen traten für den SV Etzhorn an, der Talente mit Handicap besonders fördert. In der Klasse Herren III errang Team SV Wiefelstede (Holger Anderssohn, Marco Hummler, Stephan Schoppe) Bronze mit 867 Ringen.

### Freitag, 30. August 2019

Gleich fünf Medaillen sichern sich die Flintenschützen im Skeet-Wettbewerb. Christopher Honkomp (WTC Oldenburger Münsterland) setzt sich nach 118 Treffern in der Qualifikation im Finale mit 56 Treffern klar gegen seine Konkurrenten durch und wurde Deutscher Meister in der Klasse Junioren I. Die Bronzemedaille sichert sich Moritz Kruse (JWC Osterholz) mit 117 Treffern im Vorkampf und 37 im Finale. Mannschaftsgold

errang die Junioren I des WTC Oldenburger Münsterland (Christopher Honkomp, Arnd Brengelmann, Mark-Phillipp Stöver, 348 Tr.). Für den JWC Osterholz holten Henning Kruse, Till Meierdirks und Gerrit Wülpern bei den Herren I Bronze (355 Tr.). Im KK-Liegendkampf errangen die Handicap-Schützinnen und -Schützen gleich viermal Edelmetall. Tim Focken (SV Etzhorn) wurde neuer Deutscher Meister mit 592 Ringen in der Klasse SH1/AB1, seine Vereinskollegin Silvia Huesmann schoss 588 Ringe für Bronze. In der Klasse SH1/AB1 gewann Stefan Reichelt (SV Himmelpforten, 594) Silber vor Elke Seeliger (SV Etzhorn, 587), die Bronze mit nach Hause nahm. Silber holten auch die Mädchen der Schülermannschaft des SV Hahn in der Disziplin Luftgewehr 3-Stellung, Antonia Krüger, Lea Meuschel und Emma Peters (1753). Laufende

Scheibe 10 m ist die Paradedisziplin der Junioren I des SV Hesedorf. Anna Gensky, Tarek Grüthusen und Felix Itzen sicherten sich mit 1155 Ringen die Bronzemedaille in der Mannschaftswertung.

### Samstag und Sonntag, 31. August/ 1. September 2019

Die letzte Medaille für den NWDSB bei der DM 2019 holte am Samstag Andrea Busch (SSG Wittlage) mit der Luftpistole. Die Sportlerin startete in der Klasse SH1/AB1 und schoss 352 Ringe, das bedeutete die Vizemeisterschaft. So endeten 10 aufregende Wettkampftage mit insgesamt 6000 Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet, die rund 9000 Mal an den Start gingen.

Text: Rolf Brandt (Stv. Landespressereferent),  
Fotos: Brandt/NWDSB Archiv Josef Rolfes



Rebecca Schneider,  
zielsicher mit der  
Armbrust

>>>> DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN 2019  
IN GARCHING-HOCHBRÜCK

## Lübecker Sportschützin Rebecca Schneider „rettet“ den NDSB

Deutsche Meisterschaften in München/Hochbrück 2019: endlich gab es Edelmetall auch für den NDSB. Gleich in zwei Wettbewerben mit der Armbrust schaffte die 18 Jahre alte Rebecca Schneider von den Lübecker Sportschützen Rang drei. Ein nach 2018 weiterer großer Erfolg der Nachwuchsschießsportlerin. Im Armbrustwettbewerb auf zehn Meter Distanz hatte es die Lübeckerin mit 35 Junioren weiblich wie männlich zu tun. Vierzig Mal musste der Bolzen möglichst in die Zehn oder Neun befördert werden.

Zwischen drei Schützen blieb es bis zur vierten Zehnerserie spannend, alle lagen gleichauf. Kein Wunder, dass vielen Zuschauern, besonders den vielen Fans aus dem Norden, der Atem stockte. Nach 93 und zweimal 97 Ringen schoss Rebecca Schneider zum Schluss eine 95, schade, denn damit kam sie insgesamt auf gute 382 Zähler. Mit geraden einmal einem Ring mehr standen vor ihr als

Meisterin Lea Humbold und Vizemeister Simon Eiglsperger aus Bayern mit 383. „Mit dem letzten Schuss, leider eine Acht, habe ich den Meistertitel verspielt. Ich bin aber trotzdem glücklich, die Meisterschaften waren erneut ein Erlebnis und Bronze ist doch auch etwas“, sagte Schneider freudig. Sie hatte einen Tag später erneut Grund zur Zufriedenheit. Im Wettbewerb Armbrust 30 Meter hatte sie 2018 den



Die Besten auf 30 Meter Distanz mit der Armbrust:  
Simon Eiglsperger (m.), Felix Scherand und Rebecca Schneider

Titel mit in die Hansestadt gebracht, wollte wieder mit vorn dabei sein. Sie hatte in dieser Spezialdisziplin mit den Anschlagarten stehend und kniend nur fünf Gegner. Nach 30 Schüssen im Liegen lag sie mit 273 Ringen noch vier hinter den beiden Führenden, verpatzte aber die erste Serie im Knien und kam so auf zusammen 529. Da waren der Bayer Simon Eiglsperger mit 547 und Felix Scherand aus dem Landesverband Württemberg mit 544 deutlich besser. Schulterklöpfen gab es dennoch vom Lübecker Trainer Sören Hochwald: „Das war die zweite Bronzene an zwei Tagen nacheinander! Und die einzigen Medaillen für den Landesverband aus

Schleswig-Holstein. Wir sind stolz auf Dich.“ Als zweiter Lübecker Sportschütze kam Marc Burzlaff nach 521 Ringen auf Rang sechs.

Text: Wilhelm Boller (Pressewart KSV Ostholstein),  
Fotos: Boller, Margrit Kunde (Pressewartin NDSB)

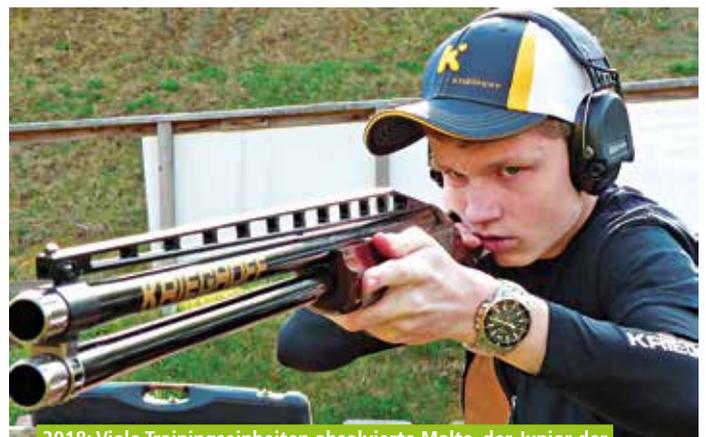
Redaktionsschluss...

...ist am **15.**  
des Vormonats!

>>>> DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN 2019  
IN GARCHING-HOCHBRÜCK

## Vater und Sohn Tolles = drei neue Deutsche Meistertitel

„Die sportliche Leistung von 121 Wurfscheibentreffern durch den 17 Jahre alten Malte Tolles als Goldgewinner im Trapschießen der Juniorenklasse II (17 - 18 Jahre) bei den Deutschen Meisterschaften ist sensationell – schade, dass der Ort Schale nicht in Ostholstein liegt“. Das sagte im Spätsommer 2019 der damalige Sportleiter des KSV Ostholstein, der am 12. Dezember 2019 im Alter von 71 Jahren verstarb.



2018: Viele Trainingseinheiten absolvierte Malte, der Junior der Altersklasse II, auf der Anlage des SV Kaltenkirchen

Und Joachim Schütt aus Oldenburg war ansonsten mit Lob und Anerkennung eher sparsam gewesen. Der Vater von Malte Tolles, Herm Tolles, zog in der Herrenaltersklasse III (51 – 60) gleich: Auch er wurde Titelträger mit 118 Abschüssen, hatte aber auch das notwendige Quäntchen Glück, denn seine Mitstreiter kamen auf 117 und 116. Die Goldgewinner starteten für den SSC Schale aus dem Landesverband Westfalen. „Das ist das bislang erfolgreichste Sportschützenjahr für meinen Sohn Malte und mich“, resümierte der Sereetzer Herm Tolles (52), der in Ostholstein die Vorstandsfunktion Wurfscheibenreferent innehat. Mit der Mannschaft aus Westfalen hatte er 2017 den Titel geholt, diesmal lag das Dreier-team hinter dem SC Diana Berlin (348) auf dem Silberplatz mit 336 Ringen. Sohn Malte, der als Hobby neben dem Flintenschießsport noch Fitnesstraining betreibt, machte es noch besser. Das Juniorenteam seines Vereins SSC Schale

mit Vizemeister Jonathan Simon (117) und Tobias Hummert (118 bei den Junioren I) brachte es auf stolze 356 Treffer, holte Gold und schoss obendrein besser als die SG Frankfurt/Oder mit 351 als Titelträger der Herren I. „Viele Zuschauer waren mit mir vollkommen aus dem Häuschen, immerhin schossen dort aktuelle und ehemalige Nationalkaderschützen mit“, berichtete Herm Tolles. Der überglückliche Junior Malte Tolles: „Ich kann das alles noch nicht ganz fassen. Mit 121 Wurfscheibentreffern von 125 möglichen habe ich meine bisherige Höchstleistung hier jetzt bei der DM übertroffen.“

„Fremdgehen“ beim SSC Schale mangels Ostholsteiner Alternativen  
Der stolze Vater wies darauf hin, dass selbst der nationale Meister der Männer, Marco Kroß aus Sachsen, vor dem Finale in der Qualifikation mit 120 noch unter dem Resultat geblieben war. Beide Ostholsteiner



Der im Jahr 2019 17 Jahre alte Malte Tolles und sein Vater Herm: beide wurden 2019 in München Deutsche Meister im Wurfscheibensportwettbewerb Trap

waren wegen der großen Entfernung zum Heimatverein Schale dankbar für das Training beim SV Kaltenkirchen. „Vor Ort in München hatten wir auch Unterstützung durch Carsten Cyrus, Wurfscheibenreferent im NDSB. Das ist nicht selbstverständlich, weil wir eben nicht für einen Verein des NDSB angetreten sind. Wir zwei haben uns vor Jahren schon dem SSC Schale angeschlossen, weil in Ostholstein einfach

keine größere Zahl an Tonscheibenschützen vorhanden ist. An Teamauftritte für den Nachwuchs ist gar nicht zu denken“, lieferte Herm Tolles die Begründung für das „Fremdgehen“. „Wir sind aber auch noch Mitglieder der Schwartauer SG und im Herzen natürlich Ostholsteiner“, betonte der junge Malte Tolles.

Text und Fotos: Wilhelm Boller (Pressewart KSV Ostholstein)

>>>> DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN 2019 IN GARCHING-HOCHBRÜCK

## Fünf Medaillen für den Schützenverband Hamburg und Umgehend

Unter den Medaillengewinnern der Deutschen Meisterschaften 2019 in Garching-Hochbrück waren auch drei Einzelschützen und eine Mannschaft Vertreter des Schützenverbandes Hamburg

und Umgehend. Zweimal Silber errang Albin Zirk von der Schützenkompanie Salzhäusen im Schützenverband Nordheide und Elbmarsch: in der Disziplin Luftgewehr SH1/AB1 m ohne Hilfsm.



Albin Zirk, Vizemeister LG SH1/AB1 m o. H.



Olympiateilnehmer Waldemar Schanz holte Silber für Hamburg



Lachende Dritte: Waldemar Schanz, Christian Müller und Werner Diener vom Team Buchholz 01 (v. l.)

mit 609,0 Ringen und mit dem Luftgewehr liegend SH1/AB1 m ohne Hilfsm. (629,9). Zirk gilt seit einigen Jahren als eine „sichere Bank“ bei den Deutschen Meisterschaften, schon mehrfach hatte er dort Medaillen für seinen Landesverband gewonnen, unter anderem 2016 als Deutscher Meister. Eine Silbermedaille errang auch der dreimalige Olympiateilnehmer Waldemar Schanz, der seit 2019 für den Schützenverein Buchholz 01 im Schützenverband Nordheide und Elbmarsch im Wettbewerb Trap schießt. In der Klasse Herren I genügt vier Treffer im Finale Flinte Trap für die deutsche Vizemeisterschaft. Schanz' Stammverein ist der Wurftaubenclub Wiesbaden (Hessen), wo er weiterhin im Wettbewerb Doppeltrap antritt. Zusammen mit Werner Diener und Christian Müller als Team SV Buchholz 01 holte er zudem im Trapwettbewerb der Herren I Bronze (346 Tr.). Eine Bronzemedaille konnte auch Evgeni Veith von der Altonaer Schützengilde im Schützenkreis Hamburg mit nach Hause nehmen. Ihm gelangen 123 Treffer im Doppeltrap der Herren I.

Text: NDS, Fotos: Albin Zirk, SV Buchholz 01, Evgeni Veith



Evgeni Veith errang DM-Bronze im Doppeltrap der Herren I



Albin Zirk (l.), Vizemeister 2019 LG Liegend SH1/AB1 m o. H. mit Siegerin Natascha Hiltrop und dem Bronzemedaillengewinner Bernhard Fendt (Bayern)

>>>> DEUTSCHE MEISTERSCHAFT 2019 FITASC UNIVERSALTRAP IN WIESBADEN

## Oldenburger stellen Meister, Vizemeister und Dritte

In Wiesbaden gingen Mitte Oktober 2019 die Schützen bei den DM FITASC Universaltrap an den Start. Bei der zweiten Auflage dieser Veranstaltung konnte der DSB mehr als 60 Meldungen verbuchen. Die gewachsene Konkurrenz aus Nordwest hatte sich erfreulicherweise bewahrt. Juniorschütze Jan-Bernd Hubbermann vom WTC Oldenburger Münsterland errang in seiner Klasse den Titel des Deutschen Meisters bei den Junioren I mit 102 Treffern, Stephan Kormann (99 Tr.) wurde Vizemeister bei den Herren II. Jeweils den Bronzeplatz erreichten Maximilian Klapheck (103 Tr., Herren I), Jürgen Hubbermann (103 Tr., Herren III) und Wilfried Wübbeler (106 Tr., Herren IV). Team WTC II (Jan-Bernd

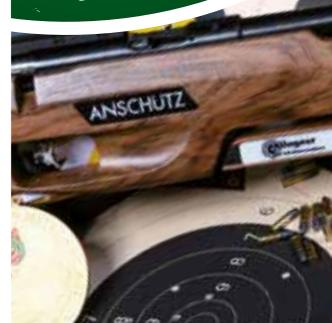


Jürgen Hubbermann, Stephan Kormann, Maximilian und Christoph Klapheck, Jan-Bernd Hubbermann und Wilfried Wübbeler (v. l.)

Hubbermann, Jürgen Hubbermann, Wilfried Wübbeler, 311 Tr.) errang ebenfalls Silber, Team WTC III (Christoph Klapheck, Maximilian Klapheck, Stephan Kormann, 305 Tr.) Bronze.

Text: Stefan Klaassen (Landespressereferent), Foto: Jürgen Hubbermann

IHR SPEZIALIST  
IN BREMERVÖRDE  
+ HANNOVER!



- hauseigene Schießstände (10, 25 und 50 Meter)
- die neuesten Sportwaffen
- Munitionstest LG u. KK
- das aktuellste Zubehör
- riesige Auswahl Schützentradition
- Top Beratung von Profis



[www.klingner-shooting.de](http://www.klingner-shooting.de)

>>>> DEUTSCHE MEISTERSCHAFT 2019 BIATHLON LG IN JAGDHAUS-SCHMALLEMBERG

## Nordlichter rennen im Bergland um Medaillen

Nach 2001 fand die Deutsche Meisterschaft Sommerbiathlon 2019 mit dem Luftgewehr erneut im sauerländischen Jagdhaus statt, einem Ortsteil der Stadt Schmalleberg (NRW). Rund 300 Sportler aus 90 Vereinen und 17 Landesverbänden rannten und schossen im September um den Sieg im Sprint-, Massenstart- und Staffelwettbewerb.

Das Team des Niedersächsischen Sportschützenverbandes in Jagdhaus-Schmalleberg



Jonas Hempfen, Dorian Wessels und Noah Marsharzew siegten bei den Schülern im Staffelwettbewerb

In rund 600 Metern Höhe schlugen sich die „Flachländer“ des Nordens hervorragend. So dominierte beim Staffelwettbewerb der Schüler (4,5 km) der Nachwuchs des Nordwestdeutschen Schützenbundes. Den Deutschen Mannschaftsmeistertitel errangen Jonas Hempfen (BSV Bösel), Dorian Wessels (SSV Adelheide) und Noah Marsharzew (KKSVD Wendisch Evern) mit 22:33.9 Minuten als Team NW I. Vizemeister wurden Ben Masharzew, Leon Knoll (beide Wendisch Evern) und Felix Zickau (Bösel). mit 23:34.5 Minuten und 1:00.6 Minuten Rückstand als Team NW II vor der Mannschaft aus Sachsen-Anhalt (23:58.2 min./1:24.3 R.). Bei der männlichen Jugend (7,2 km) ging der Vizemeistertitel an Team Niedersachsen I



Junior Lasse Schöfisch errang die Goldmedaille im Sprint



Und nochmal Gold für Lasse Schöfisch (m.), diesmal im Massenstart

vom Team Niedersachsen I (43:31.4 min/ 4:15.1 R.) und der bayerischen Mannschaft (45:14.7 min/5:58.4 R.). Im Wettkampf der Junioren gab es Bronze für Janko Siegert (SSV Adelheide), Juliane Müller (Wendisch Evern) und Tim Schwerter (BSV Bösel) als Team NW II (35:59.5 min/6:24.7 R.), hier siegten erneut die Bayern mit 29:34.8 Minuten, Vizemeister wurde Württemberg I (30:17.0 min/42.2 R.). Gold gab es für die niedersächsischen Herren I (28:07.6 min.), Georg Paulmann, Hendrik Berner und Steffen Hannich (alle USK Gifhorn),

Bayern I errang die Silbermedaille (28.39.0 min./31.4 R.). Über Silber durften sich auch Peter Kostrewa, Christoph Götze (beide USK Gifhorn) und Frank Weißgerber (SV Allerbüttel) vom Team Niedersachsen V in der Klasse Herren III freuen (35:27.6 min/43.3 R.), Deutscher Meister wurde hier die Mannschaft Hessen I (34:44.3 min).

**Lasse Schöfisch erringt zwei Meistertitel, Gold für Steffen Hannich**

Im Massenstart der Herren I (6,0 km) siegte Steffen Hannich vom USK Gifhorn



Ben Masharzew (Wendisch), Felix Zickau (Bösel) und Leon Knoll (Wendisch) wurden Zweiter bei den Schülern



Marcel Kukula gewann Einzelsilber bei der männlichen Jugend

26:50.6 min). Hans Röper (SSV Wardböhlen, NSSV) siegte bei den Herren IV (5,0 km) mit 26:58.8 Minuten vor Richard Langenbahn (SV Hubertus Hofeld, Saar, 28:17.8 min/1:19.0 R.). Beim Massenstart der Jugend (4,0 km) ging die Silbermedaille an Marcel Kukula (KKSVD Wendisch Evern, NWDSB), der mit 17:24.2 Minuten und 1:22.2 Rückstand hinter dem Sieger Lukas Adam (SV Bondorf, Württemberg, 16:02.0) blieb. Neuer Deutscher Meister der Junioren (6.0) wurde Lasse Schöfisch (KKSVD Wendisch Evern, NWDSB), er war mit 24:41.7 Minuten 38,3 Sekunden schneller als schneller als Paul Pfau (SV Eintracht Frankenhain, Thüringen). Im Sprint der Schüler (2,4 km) gab es Bronze für Jonas Herten (BSV Bösel, NWDSB 11:20.0 min/ 44.9 R.), Niclas Nägler (SV Laubach, Hessen) siegte mit 10:35.1 Minuten, Zweiter wurde Christoph Limmer (Grüne Au Peising, Bayern, 10:56.8 min/21.7 R.). Lasse Schöfisch errang im Sprint der Junioren (4,0 km) seinen zweiten Deutschen Meistertitel mit 15:41.1 Minuten vor Philipp Mast (SV Bondorf, Württemberg, 15:58.5 min/17.4 R.).

**Sylvia Hoppe Spitze, Hans Röper zweifacher Deutscher Meister**

Georg Paulmann (USK Gifhorn, NSSV) gewann Bronze im Sprint der Herren I



Eske Timmermann, Neele Stöckmann und Christina Bagunk holten Gold im Staffelwettkampf der weiblichen Jugend



Janko Siegert (Adelheide), Juliane Müller (Wendisch) und Tim Schwerter (Bösel) wurden überraschend Dritter



Sylvia Hoppe strahlt: einmal Silber und der erste Deutsche Meistertitel!



Marcel Kukula (SSV Wendisch-Evern), Timm Jacobs und Fabio Brockmann (SSV Adelheide) errangen Bronze



Jonas Hempfen errang Bronze im Sprint der Schüler

(4,0 km) mit 15:22.5 Minuten und einem Rückstand von 9.9 Sekunden hinter Dominik Mages (SV Virnsberg, Bayern, 15:19,0 min./6,4 R.) und dem Sieger

Tobias Giering (SSV Starzach, Württemberg, 15:12.6 min). Bronze gab es auch für Björn Frieling (SV Eversen, NSSV) bei den Herren II (17:30.7 min/1:13.5

R.), Dirk Henningsen (MTV Dänischenhagen, NDSB) war hier der Schnellere, er kam mit 17:22.4 Minuten und 1:05.2 Rückstand ins Ziel, hinter dem neuen Deutschen Meister Markus Gleißl (Eichenlaub Saltendorf, Oberpfalz), der mit 16:17.2 Minuten nicht einzuholen war. Sylvia Hoppe (Oldenburger Schützen, NWDSB) konnte dann jubeln: sie wurde neue Deutsche Meisterin bei den

Damen III (3.0 km) mit 15:39.5 Minuten, Ivana Kruijff (SV Ruhige Hand Bliesmengen-Bolchen, Saar), kam fünfzehneinhalb Sekunden später ins Ziel. Deutscher Meister der Herren IV (3.0 km) wurde Hans Röper (SSV Wardböhlen, NSSV) mit 15:18.0 Minuten vor Frank Anschütz (Sgz Brand-Erbisdorf 1835, Sachsen) mit 15:19.4 Minuten.

Text: NDS, Fotos: Maja Gömann, Lars Moikow

>>>> DEUTSCHE MEISTERSCHAFT 2019  
ARMBRUST NAT. TRAD. IN MÜNCHEN

## Julia Schneider erringt DM-Bronze mit der Armbrust

Zu der Deutschen Meisterschaft mit der Armbrust nat. trad. treffen sich Jungschützen, Schützinnen und Schützen seit Jahren auf der Schießanlage der ASG Winzerer Fährndl im Armbrustschützenzelt auf dem Münchner Oktoberfest, so auch 2019. Julia Schneider von den Lübecker Sportschützen (Foto) kehrte gleich bei ihrer ersten Teilnahme mit einer Medaille heim. Unter 15 Teilnehmern aus sechs Landesverbänden gewann sie mit 116 Ringen Bronze.

In diesem Wettbewerb müssen die Schützen 20 Schuss auf Sechser-Scheiben schießen. Julia Schneider war nicht mit hohen Erwartungen, aber doch mit einem guten Gefühl zu den Deutschen gefahren. „Es war eine ganz andere Atmosphäre, in einem Zelt zu schießen. Ich musste mittags um 12:00 Uhr antreten, genau zu der Zeit, als im Nachbarzelt die bayrische Kapelle anfang zu spielen. Natürlich störte es etwas, zumal das nicht unbedingt meine Musikrichtung ist“, sagte Julia schmunzelnd, „aber am Ende konnte ich es sehr gut ausblenden und bin überglücklich über den dritten Platz.“ Ihre Schwester Rebecca, die 2018 den Titel gewann, kam mit 111 Ringen auf Rang fünf. Die Siegerehrung fand abends im vollbesetzten Paulaner-Festzelt, auch bekannt als „Winzerer Fährndl“, statt. Das war für Julia, Rebecca und für ihren Betreuer Marco Westermann natürlich ein tolles Erlebnis und krönender Abschluss des sehr erfolgreichen Wochenendes. Und noch einen Erfolg gab es für Julia und Rebecca Schneider. Parallel und mittlerweile als feste Größe im Rahmen der Deutschen Meisterschaften der Armbrustschützen wird der Deutschland-Cup



für Junioren in der internationalen Disziplin vom Bayerischen Sportschützenbund ausgetragen. Das heißt, dass die Schützen 30 Schuss stehend und kniend auf 30 m innerhalb einer Dreiviertelstunde absolvieren müssen. Beim 14. Deutschland-Cup in Lochhausen wurde Julia mit 543 Ringen Zweite und ihre Schwester Rebecca mit 539 Ringen Dritte. Moritz Blumtritt, ebenfalls von den Lübecker SpSch, belegte mit 464 Ringen Platz acht.

Text und Foto: Margrit Kunde (Pressewartin NDSB)

>>>> DEUTSCHE MEISTERSCHAFT AUFLAGE 2019 KK  
IN HANNOVER

## Premieren, Mehrfach-Medaillen und ein Auflagehocker als Gewinn

Bei der Deutschen Meisterschaft KK-Auflage Anfang Oktober 2019 in Hannover stand Christa Denks (SV Rickensdorf) vom Niedersächsischen Sportschützenverband zum ersten Mal ganz oben auf dem Treppchen. Die wurde neue Deutsche Meisterin bei den Seniorinnen I in der Disziplin KK 50 m mit 312,2 Ringen. Ebenfalls seinen Meistertitel mit dem KK-Gewehr auf der 50-Meter-Distanz feierte Wolfgang Mau (SV f. Groß-u. Kleinkaliberschießen Hannover) bei den Senioren IV.

Silber mit dem 100 m KK-Gewehr Auflage bei den Seniorinnen III ging an seine Vereinskameradin Gabriele Borchers mit 312,3 Ringen, den Mannschaftstitel mit der Luftpistole 10 m der Senioren III errangen für den Verein Horst Lindner, Hans-Georg Bruns und Elisabeth Weber (919,6). Anschließend krönte Horst Lindner seinen Erfolg noch mit dem Deutschen Meistertitel: 311,7 Ringe schoss er

in der Disziplin 10 m Luftpistole in der Klasse der Senioren V. Die Bronzemedaille gewann hier Hartmut Schult (KK SSV Bergen) mit 305,8 Ringen. Miroslaw Roj, Bodo Drews und Falk Priebe vom SV f. Groß- u. Kleinkaliberschießen holten ebenfalls Bronze, mit 839 Ringen als Senioren I-Team in der Disziplin 50 m Freie Pistole Auflage. Gold gab es hier im Einzelwettbewerb für Rita Unruh

Viktor Deleske und Holger Nesemann vom PC Rendsburg (r.) feiern Team-Bronze bei der Siegerehrung





Peter Römer, Manfred Hein und Peter Weinreich (v. l.)



Sylke Heuwinkel (l.) holte ihre zweite Silbermedaille mit dem KK Gewehr 50 m Auflage



Manfred Meyer (l.) errang Silber in Hannover



Fritz Büsing

(SV Lindwedel) mit 231 Ringen, die Vize-meisterschaft ging an ihren Vereinskameraden Udo Radke mit nur einem Ring weniger. Bei den Senioren III errangen Henning Jopp, Hans-Dieter Dehling und Reiner Niehaus (VfF Hannover) mit 810 Ringen Team-Bronze, im Einzelwettbewerb gab es eine weitere Medaille für Horst Lindner, diesmal Silber (288). Auch Falk Priebe, Bodo Drews und Miroslaw Roj schlugen noch einmal zu: Bronze für 867 Ringe bei den Senioren I mit der Sportpistole auf die 25 m-Distanz. Auch Hans-Dieter Dehling, Henning Jopp und Bernd Nanko (VfF Hannover, Senioren III) konnten sich nach 856 Ringen über Bronze freuen, Hans-Dieter Dehling um so mehr: er gewann auch die Silbermedaille im Einzelwettbewerb mit 295 Ringen.



Fritz Büsing (r.) nahm aus Hannover die Bronzemedaille mit nach Hause

#### Nordwestdeutscher Schützenbund: Zweimal Silber für Sylke Heuwinkel

Für den Nordwestdeutschen Schützenbund schlossen Silvia Huesmann, Sylke Heuwinkel, Manfred Meyer und Fritz Büsing ihre Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften 2019 KK Auflage in Hannover mit einer Gold-, drei Silber- und einer Bronzemedaille ab. Silvia Huesmann (SSG Angelbeck) siegte im Rahmenwettbewerb des NSSV mit dem KK Gewehr ZF 100 m Auflage, Sylke Heuwinkel (SV Altluneberg) wurde in derselben Disziplin Zweite und errang dazu noch Silber mit dem KK-Gewehr 50 m Auflage bei den Seniorinnen I. Vom SV Huxfeld ging Manfred Meyer bei den Senioren V an den Start und gewann mit dem KK Gewehr 50 m Auflage ebenfalls Silber. An Fritz Büsing (SV Reitland) ging die Bronzemedaille in der Disziplin Luftpistole Auflage bei den Senioren IV. Nur äußerst knapp verfehlte er den Meistertitel in seiner Altersklasse. Bei einem Ergebnis von 309,1 Ringen fehlte ihm nur 0,9 Ringe zur Goldmedaille.

#### Norddeutscher Schützenbund: Brigitte Friedrichs überrascht alle

Für die Überraschung des Tages beim Norddeutschen Schützenbund sorgte Brigitte Friedrichs (SSC Fockbek) in Hannover. Im Wettbewerb DSB KK-Auflage 100 m Senioren I errang sie den Deutschen Meistertitel. Medaillengewinner



Brigitte Friedrichs, Deutsche Meisterin KK Auflage 100 Meter der Senioren I

Peter Weinreich (Hubertus Kiel) schlug auch 2019 wieder zu: im Wettbewerb KK-Auflage 50 m errang er wie 2018 mit 312,2 Ringen den Vizetitel. Seine zweite Medaille gewann Peter Weinreich im Wettbewerb KK 100 m Auflage: Bronze mit 315,3 Ringen. Wie eng es bei den Aufлагeschützen zugeht, zeigt sich daran, dass er darum hart kämpfen musste, denn auch Peter Schleicher (Hessen) kam auf 315,3 Ringe. Dank einer letzten Serie von 106,1 sicherte sich Weinreich den Bronzeplatz. Der PC

Rendsburg errang in der Disziplin Luftpistole Auflage bei den Senioren I ebenfalls Bronze, Viktor Deleske, Holger Nese-mann und Ersatzschütze Uwe Hofmann schossen dafür 911,4 Ringe. Strahlend und glücklich kam auch Birgit Bruhn (SV Quickborn-Renzel) vom Stand, denn mit 306,8 Ringen bei den Seniorinnen I schoss sie in der gleichen Disziplin nicht nur 5,6 Ringe mehr als bei den Landes-titelkämpfen, sondern gewann auch den Vizetitel bei den Senioren I. Während der Deutschen Meisterschaften führte der NSSV auch einen Deutschland-Cup 100 m Auflage mit Zielfernrohr durch. Die Senioren (Klasse 70/71) mussten 30 Schuss in 50 Minuten inklusive Probe schießen. Werner Petersen (Hubertus Kiel) wurde mit 315,1 Ringen Dritter und gewann einen Auflagehocker.

#### Schützenverband Hamburg: Bronze für Valerij Samojlenko

Auch für den Schützenverband Hamburg und Umgegend gab es 2019 eine Medaille in Hannover. Valerij Samojlenko von der Wandsbeker SGI errang Bronze in der Disziplin 10 m Luftpistole Auflage bei den Senioren II. Er schoss 310,0 Ringe.

Text: NDS, Stefan Klaassen (Pressereferent NWDSB), Joachim Renfordt (Beauftr. Öffentlichkeitsarbeit SB Wesermarsch), Margrit Kunde (Pressewartin NDSB),

Fotos: Aufлагeschützen aktuell (Facebook), Privat

### >>>> DEUTSCHE MEISTERSCHAFT 2019 LG AUFLAGE IN DORTMUND

## NSSV-Senioren III holen Team-Titel – Heidrun Schäfer Deutsche Meisterin

Ende Oktober 2019 trafen sich rund 1700 deutsche Schützen in Dortmund im Landesleistungszentrum des Westfälischen Schützenbundes zur Deutschen Meisterschaft Luftpistole Auflage. In der Teamwertung siegten bei den Senioren I die Bayern und bei den Senioren III die Niedersachsen. Dr. Wolfgang Mau, Bernd Roßmeier und Heinz Schuler (SV f. Groß- u. Kleinkaliberschießen, NSSV) schossen 948,3 Ringe für den Sieg.

Im Finale der Seniorinnen I gewann Iris Zwick (SpSch Burg Altenwied, Rheinland) mit 253,3 Ringen, Deutsche Vizemeisterin wurde mit 251,0 Ringen Silvia Huesmann (Schießsportgruppe

Angelbeck, NWDSB), die in der Qualifikation noch vorne gelegen hatte. Spannend war das Finale bei den Seniorinnen III: zwischen Heidrun Schäfer (SV Etelsen, NSSV) und Christina Kolb



Deutsche Meisterin LG Auflage  
Heidrun Schäfer

(Itzgrund Großheirath, Bayern) wechselte die Führung ständig. Doch Heidrun Schäfer behielt die Nerven. Nach dem zehnten Schuss lag sie an zweiter Stelle mit 105,7. Es folgte dann die Serien 10,8 und 10,6/10,5, 10,8/10,6 und 10,7/10,6, 10,3/10,8, 10,4/10,2 und 10,7. Die letzte Paarung gewann sie mit 10,7/10,7 gegen ihre Konkurrentin mit 10,6/10,5 – Heidrun Schäfer war Deutsche



Silvia Huesmann (l.): Silber



Bronze für Clemens Buschmann

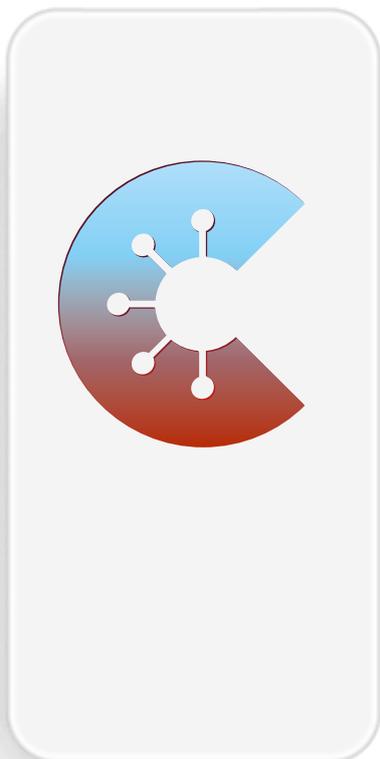


Peter Weinreich

Meisterin mit 0,7 Ringen Vorsprung (254,1). Das Finale der Senioren III gewann Manfred Schmidt (SV Diana Ober Roden, Hessen) mit 253,1 Ringen, 0,4 Ringe mehr

als sein Vereinskamerad Paul Seidewitz. Bronze ging mit 231,1 Ringen an Peter Weinreich (SV Hubertus Kiel, NDSB), der es mit 316,5 Ringen gerade als Achter noch ins Finale geschafft hatte. Lange Zeit führte der Kieler, doch dann hatte er Pech und unterbrach seine konstante Zehner-Serie mit einer 9,9. Hart kämpfen konnten auch die Senioren IV. Joachim Pöttcke (St. Seb. SV Düsseldorf-Bilk, Rheinland) siegte in einem Kopf-an-Kopf-Rennen vor seinem Vereinskameraden Franz Helmut Heller, 0,3 Ringe trennten den Deutschen Meister (317,5) vom Zweiplatzierten. Auch der Dritte, Clemens Buschmann (SSV Lohne, NWDSB) war mit 317,0 Ringen auf Goldkurs gewesen.

Text: NDS, Waldemar Rohrberg (Pressewart KSV Verden), Margrit Kunde (Pressewartin NDSB), Fotos: Waldemar Rohrberg, Aufлагeschützen aktuell Margrit Kunde



## DIE CORONA-WARN-APP:

# BRAUCHT DICH. UND DICH UND DICH UND DICH.

Jetzt die Corona-Warn-App herunterladen  
und Corona gemeinsam bekämpfen.



Die  
Bundesregierung



# NSSV

## Niedersächsischer Sportschützenverband

Geschäftsstelle:

Wilkenburger Straße 30 · 30519 Hannover  
Tel. 0511 220021-0 · Fax 0511 220021-21  
www.nssv.de · info@nssv-hannover.de

## TERMINVORSCHAU 2021

### JANUAR 2021

8.-10.1.	Clauen	Ausbildung Kampfrichter nat. B Bogen (• MS: 15.11.2020)	NSSV
24.1.	Hannover	Neujahrsempfang mit Sportlerehrung	NSSV
30.-31.1.	Rotenburg/W.	Landesverbandsmeisterschaft Bogen Halle (• MS: 7.12.2020)	NSSV
30.-31.1.	Unterstedt	LM Bogen Halle (• MS: 7.12.2020)	NSSV

### MÄRZ 2021

20.3.	Hannover	Gesamtvorstandssitzung	NSSV
-------	----------	------------------------	------

### APRIL 2021

12.4.		• MS LM Allgemein Luftdruckwaffen	KSV
18.4.	Hannover	HAI Hannover Marathon	
22.4.-2.5.	Hannover	ISCH www.i-s-c-h.de	NSSV
23.-25.4.	Munster	Landesschützentag	NSSV
29.4.-2.5.	Gotha	Deutscher Schützentag	DSB

Stand: 16.12.2020 – Änderungen und Irrtümer vorbehalten

## KSV ACHIM

### Unsere Musikzüge im Kreisschützenverband Achim

Zu den 21 Mitgliedsvereinen im KSV Achim gehören derzeit noch drei Musikzüge: der Fanfarenzug im Schützenverein Achim, der Spielmannszug Baden und der Spielmannszug Sagehorn. Zwei weitere Musikgruppen gehören in den jeweiligen Orten dem ortsansässigen Turnerbund an. Bevor der Fanfarenzug Achim gegründet wurde, hatte der SV Achim auch noch einen Spielmannszug, dieser trennte sich aber 2007 vom Verein. In dieser Ausgabe werden der Spielmannszug Achim und der Fanfarenzug Achim vorgestellt. In der Ausgabe NDS 02/21 folgt die Präsentation des Spielmannszugs Baden und des Spielmannszugs Sagehorn.

Text: Ute Delion (Pressesprecherin)



Spielmannszug Baden

### Vom Üben im Schweinestall bis zum Konzert in Cornwall

*Zur Gründerzeit des Schützenverein Achim versuchte man stets, zum Schützenfest nach einigen Militärtrommeln zu marschieren. In der Chronik des Vereins zum 1. Schützenfest steht: „...har de junge Verein sick son paar ole Militärtrommeln, un dat Tamburkör öwde unner sinnen Tamburmajor Fritz Hoppe unnen in de Masch...“ Das ist alles, was man über diese Zeit zum Spielmannszug nachlesen kann. In den 1920er und 1930er Jahren führte ein Trommler- und Pfeifenkorps die Schützenumzüge an. Das Korps wurde 1933/34 aus politischen Gründen aufgelöst.*

1948 nahm das Vereinsleben wieder Fahrt auf und 1949 sollte wieder ein Schützenfest gefeiert werden. Nun fehlte ein Spielmannszug und somit wurde der

ehemalige Tambourmajor Jonny Kruse gebeten, aus den Reihen der früheren Spielleute einen neuen Spielmannszug zu gründen. 1948 war die Gründungsversammlung im „Hotel Stadt Bremen“ mit 13 Mitgliedern. Nun mussten Instrumente her, sie wurden von Verdener Spielleuten geliehen, die keinen Zug mehr hatten. Auch ein Platz zum Üben wurde gebraucht. Der Eigentümer des Hotels stellte einen Teil des vorhandenen Schweinestalls zur Verfügung und das Grunzen der Schweine wurde als Begleitmusik vernommen. Die ersten Uniformen waren schwarze Hose und weißes Hemd. Die Achimer Bevölkerung säumten zum 1. Schützenfest nach dem Krieg dichtgedrängt den Straßenrand. Auf dem Plan stand, die Achimer zum Schützenfest-Sonntag mit Musik zu wecken und aus den Betten zu holen. Dafür wurde ein kleiner Obolus in einen Umschlag gesteckt. Wann es eingeführt wurde, ist nicht bekannt, es hat heute aber noch Bestand. Das Geld wurde in der Zukunft für Anschaffungen verwendet. Die Ausbildung wurde vom Gründer Jonny Kruse durchgeführt, der auch bis 1957 Stabführer war.

### Willi Forke fertigt erste Standarte in Eigenarbeit

Nach dem 100-jährigen Jubiläum übernahm Heinz Grots die Stabführung, der diese dann 1962 an Erich Wederhake übergab. Es wurden dann einheitliche Uniformen angeschafft, weiße Jacken und Schirmmützen. Die sogenannten „Schwalbennester“ durften an den Jacken nicht fehlen. Obmann zu der Zeit wurde Erich Feht, er und Erich Wederhake lenkten lange die Geschicke des Zuges. Von 1962 bis 1967 übernahm Gründungsmitglied Wilhelm Forke das Amt des Obmannes, 1967 wurde Erich Feht wieder einstimmig zum Obmann gewählt. Der Spielmannszug nahm in den nächsten Jahren an etlichen Wettbewerben teil und brachte viele Auszeichnungen nach Achim. Zum 25. Jubiläum wurde auf dem neuen Schützenplatz ein großes Fest mit rund 750 Spielleuten gefeiert. Zu dem Zeitpunkt waren bereits 40 Spielleuten im Zug, darunter 22 Mädchen. Ein Jahr später bekam der Spielmannszug eine eigene Standarte, die in Eigenarbeit von Willi Forke angefertigt wurde. Ohne den Namen Forke ging im Verein nichts: Vater, drei Söhne und zwei

Enkel. Ein der größten Ereignisse war 1974 die Fahrt nach Launceston in Cornwall, Partnerstadt von Achim. Dort wurden viele Konzerte gegeben, die auch im Radio übertragen wurden. Bei einem der Umzüge säumten tausende Zuschauer die Straßen, wobei Erich Wederhake seine Künste beim Hochwerfen des Tambourstabes sein Können unter Beweis stellen wollte. Es misslang, was ihm sehr peinlich war und noch lange für Gesprächsstoff sorgte.

### Zum Dank „So klingt es in Achim“ geschrieben

Ein Abstecher machte man auch nach London, mit Besichtigung des Wachfigurenkabinetts. Inzwischen gab es des öfteren neue Uniformen, von grau bis grün und rot. 1979/80 war wieder ein Generationswechsel, denn durch einige Unstimmigkeiten trat der harte Kern über in den Schützenverein (Spielleute sind nicht Vollmitglieder). Man kann eben nicht mit Erwachsenen umspringen wie mit Kindern. Feht übergab 1995 die Führung an Edefried Henning, der als Dankbarkeit an Feht und Wederhake ein Musikstück schrieb mit dem Titel

„So klingt es in Achim“. Auch die Stabführung wechselte: das Enkelkind von Erich Wederhake trat in die Fußstapfen vom Opa. Feht wurde zum Ehrenobmann und Wederhake zum Ehrentambormajor ernannt. Wederhake wurde 2020 100 Jahre alt und lebt seit rund zwei Jahren im Seniorenheim. Das Gesellige kam im Spielmannszug auch nicht zu kurz: einmal im Jahr unternahm man eine Wochenendfahrt nach Wohldorf. 1975 wurde der Spielmannszug auch zum Landesspielmannszug des Kyffhäuserverbandes Weser-Ems ernannt. Auch hier fertigte Willi Forke eine Standarte an. Da die Spielleute für zwei Züge unterwegs waren, stand im Kalender fast jedes Wochenende ein Termin. Mit der Ära Henning begann man auch Lehrgänge

zu besuchen, um die Ausbildung weiter auf hohem Niveau zu halten.

**2007 Austritt aus dem Verein**

1998, zum 50-jährigen Jubiläum, war wieder ein Fest angesagt, wobei etliche Ehemalige sich einen Spaß erlaubten und wieder zu Instrumenten griffen. Der Spielmannszug Achim war weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt, bis er sich nach dem 150-jährigen Vereinsjubiläum 2007 mit dem Vorstand des Vereins überwarf und geschlossen aus dem Schützenverein Achim austrat. Ein paar Mitglieder blieben aber dem Verein verbunden, da aus dem Spielmannszug 1977 schon ein Fanfarenzug hervorgegangen war.

*Text: Ute Delion (Pressesprecherin)*

**Aktuelle Informationen zum Corona-Virus auch auf der NSSV-Homepage [www.nssv.de](http://www.nssv.de)**

**COVID-19 - was ist aktuell Vorschrift für die Sportler des NSSV?**  
 Auf der Website der niedersächsischen Landesregierung [www.niedersachsen.de](http://www.niedersachsen.de) wird regelmäßig tagesaktuell über das Corona-Geschehen in Niedersachsen informiert. Die gesamte Verordnung kann nachgelesen werden unter <https://www.niedersachsen.de/Coronavirus/verordnungen-der-landesregierung-185856.html>

## Der Fanfarenzug, der eigentlich keiner ist

*Der Fanfarenzug Achim ging 1977 aus dem Spielmannszug Achim hervor. Der Gründer und damalige Obmann war Wilhelm Krahe. 10 Mitglieder aus dem Spielmannszug fanden sich zur Gründung zusammen. Zu diesem Zeitpunkt hatte man noch keine eigenen Uniformen und so trug man die grau-schwarze Uniform des Spielmannszuges. Die Instrumente, die benutzt wurden, stammten von einem Fanfarenzug, der sich ein paar Jahre zuvor aufgelöst hatte.*

Mit dieser Ausrüstung fand 1977 beim Schützenfest in Achim der erste Auftritt statt, bei dem vier Lieder gespielt wurden. Seit diesem Zeitpunkt gehörte der junge Fanfarenzug dem Schützenverein Achim offiziell an. 1980 kaufte man die ersten Ventilfanfaren, damit das Repertoire vergrößert werden konnte, 1982 Hörner, eine Bass Drum sowie einige Effektinstrumente, wie Claves und Schellenkränze. Als Uniform wurde eine Original-Fanfarenzug-Uniform angeschafft, die bis 1997 getragen wurde. Später schaffte man weitere Instrumente an, so etwa eine Kornette und ein Sousaphon, 1990 folgten die ersten Snares und Trompeten. Mit Kauf der Trompeten wurden die Ventil- und Naturfanfaren abgeschafft. Somit waren es kein Fanfarenzug mehr, sondern eher eine Brass-Band. Ab 1997 war die Uniform „rot“, man musste sich ja vom Spielmannszug unterscheiden. 1999 erlebte der Fanfarenzug Achim seinen

wohl absoluten Höhepunkt: beim 75-jährigen Jubiläum des befreundeten Spielmannszuges aus Bredstedt in Schleswig-Holstein gewannen die Musiker in allen drei Disziplinen, nämlich in der Publikumswertung mit einem Punkt Vorsprung auf die „Bredstedter Oldies“, der Dirigatswertung und im Wertungsspiel. Der Zug, der die meisten Preise mit nach Hause nimmt, bekommt in Bredstedt auch noch den Bronzenen Seehund, einen Wanderpokal, den man behalten darf, wenn man ihn dreimal errungen hat.

**Neue Instrumente und erfolgreiche Neuorientierung**

Im Juli 2002 wurde das Schlagwerkregister von Grund auf erneuert und eine neue Bass-Drum, eine Tenortrommel, fünf neue Snares sowie ein Paar neue Timp Toms (Quint) und Marching Bells angeschafft. Die Instrumente waren ganz in schwarz gehalten. Im September 2002



feierte der Fanfarenzug sein 25-jähriges Jubiläum mit ein paar regional ansässigen Spielmanns- und Musikzügen. Erster Obmann von 1994 bis Januar 2003 war Jens Blimke, der zeitweise neben dieser Position auch noch weitere Aufgaben im Fanfarenzug wahrnahm, unter anderem als Kassenwart und Schriftführer. 2003 schied er auf der Jahreshauptversammlung einige ältere Mitglieder des Zuges aus und auch Blimke legte sein Amt nieder. Zu diesem Zeitpunkt befand sich die Musikgruppe in einer „kleinen Schlechtwetterzone“ mit schwacher Beteiligung bei Übungsabenden und Auftritten, so dass Gerüchte aufkamen, dass der Fanfarenzug ohne Leitung und somit nicht

mehr spielfähig sei. Doch noch auf dieser Jahreshauptversammlung fand sich mit Matthias Wöbse ein verantwortlicher, neuer erster Obmann, der den Fanfarenzug durch das etwas holprig verlaufende Restjahr 2003 führte und im Spätsommer anlässlich einer außerordentlichen Mitgliederversammlung eine Neuorientierung erfolgreich auf den Weg brachte. Für den heutigen Status Quo war dies die bedeutsamste Zeitspanne. Ab hier übernahm die Führung als erster Obmann Jens Graumann und als musikalischer Leiter Armin Hennig.

**„Hervorragender Erfolg“ beim Landesmusikfest 2015**

Das Jahr 2004 brachte unter der neuen Leitung neue Stabilität und eine Musikertruppe von durchschnittlich 19 Spielleuten bei Auftritten. Die Talsohle war durchschritten. 2005 ging es im September zum 15. Landesmusikfest des NSSV in Hagenburg. Ergebnis: Prädikat: „Teilnahme mit hervorragendem Erfolg“. Womit belegt wäre, dass die Entwicklung des Fanfarenzugs die „schweren Wetter“ hinter sich gelassen hatte. Auf der Jahreshauptversammlung 2008 erfolgte dann eine Wachablösung durch die Wahl des neuen 1. Obmanns Sven Forke, unterstützt von der 2. Obfrau Sabrina Hennig, geb. Homann. Musikalischer Leiter blieb Armin Hennig. Die weiteren Positionen wurden danach auch besetzt, so dass es keine Doppelfunktionen mehr gab. Berufliche und private Notwendigkeiten machten 2010 die Wahl eines neuen 1. Obmanns erforderlich: Tobias Böder besetzt seitdem das Amt, unterstützt von der 2. Obfrau



Diesmal leger im Poloshirt statt in der Uniform: die Musikanten des Fanfarenzugs Achim

Sabrina Hennig. Der musikalische Leiter Armin Hennig brachte die Gruppe dann weiter voran, zur Einbeziehung auch moderner Klänge und Oldies.

**Neue Instrumente werden integriert**

Zu der Musikgruppe paßt ihr alter Name Fanfarenzug eigentlich heute nicht mehr. Eine verbliebene Fanfare dient noch für Zeremonien, sonst findet kein Instrument dieser Gattung mehr Verwendung. Eine Namensänderung ist dennoch nicht beabsichtigt, weil mit dem Namen die Verbundenheit mit dem Schützenverein ausgedrückt wird und man unter diesem Namen bekannt: Never change a winning team! Von 2011 bis 2018 wurden alle Register verstärkt. Mit einem Übungswochenende in Lehingen im Kreis Verden beginnt seit ein paar Jahren die Saison. Dieser Termin dient zum lockeren Wiedereinstieg nach der Pause

über den Jahreswechsel und gleichzeitig als Auftakt zu den wöchentlichen Übungsabenden das Jahr hindurch. Der Zugang bei den Blech- und Holzblasinstrumenten ergibt sich inzwischen „fremdgesteuert“, das bedeutet, es wird inzwischen jedes Musikinstrument integriert, das Neuzugänge mit einbringen. Wer kein Musikinstrument hat, bekommt ein gestellt. Ein Mindestmaß an Kenntnissen von Noten ist für neue Mitspieler stets Voraussetzung, man kann in der Musikgruppe allerdings auch problemlos dazulernen. So dauert es dann etwas länger, bis Neulinge mitspielen können.

**Jetzt auch bei Instagram, Facebook und Youtube**

Unvermeidbare Abgänge durch Berufs- und Studienortwechsel konnten bisher durch neue Musiker kompensiert werden. Weiterhin trägt man Uniform zu den meisten Anlässen, Uniformen, die nach

wie vor von einer Schneiderei in Hamburg genäht werden. Das ist teuer aber noch kann es der Fanfarenzug stemmen. Aber auch Poloshirts und Sportbekleidung werden gern getragen, wenn man unterwegs sind. Die Altersstruktur ist breit, sie reicht von über 10 Jahre bis über 50 Jahre. Allerdings führt diese Spanne nicht zu Altersgruppenbildungen, im Gegenteil, jeder musiziert mit jedem. Seit 2018 hat man allerdings um die Spielfähigkeit zu kämpfen, da viele Musiker an Samstagen arbeiten oder im Schichtdienst sind, und einige Register nur mit zwei Personen besetzt sind. Deshalb ist man verstärkt auf der Suche nach Interessenten, die die Gruppe bei den Auftritten verstärken können. Um neue Mitspieler zu werben, ist man nun auch bei Instagram, Facebook und Youtube unterwegs und wirbt auch auf der Website [www.fanfarenzug-achim.de](http://www.fanfarenzug-achim.de). Auch die Presse zeigt Interesse an

den Musikern: das „Achimer Kreisblatt“ berichtete im März 2020 über einen vom Fanfarenzug Achim ausgerichtetem D1-Musikerleistungslehrgang für Musikanten aus Spielmanns- und Musikzügen, der mit einer theoretischen und praktischen Prüfung abschloss und die Verleihung des Musikerleistungsabzeichens in Bronze beinhaltete. 17 Interessenten aus dem aus dem Heidekreis und den Landkreisen Verden und Nienburg legten dabei ihre Prüfung ab.

*Text: Fanfarenzug Achim, Foto: Ute Delion (Pressesprecherin)*

**Redaktionsschluss...**

...ist am **15.**  
des Vormonats!

**KSV CELLE**

**Celler Bundesliga-Coach wartet weiter auf langersehnten Saisonstart**

Die Hoffnung stirbt zuletzt: noch ist die Bundesliga Bogen die letzte verbliebene Schießsportliga des Deutschen Schützenbundes, die nicht abgesagt wurde. Aber der Corona-Pandemie geschuldet musste nun auch der dritte Wettkampftag Anfang Januar 2021 gestrichen werden. Schon die ersten Wettkampftage 2020 waren dem Lockdown zum Opfer gefallen. Mitte Januar soll nun entschieden werden, ob die Finalteilnehmer in einer verkürzten Saison im Februar ausgesprochen werden, um darauffolgend in Wiesbaden den Bundesligameister zu ermitteln. Für den Celler Trainer des zweifachen Bundesligameisters SV Dauelsen und Vereinsvertreter der Nordvereine, Andreas Hehenberger, heißt es damit: weiterhin abwarten.

*Text: Andreas Hehenberger, Foto: © Eckhard Frerichs Photography*



© Eckhard Frerichs Photography

**1. Bundesliga Bogen Nord: der SV Dauelsen mit Trainer Andreas Hehenberger (m.)**

**>>>> SC WIETZENBRUCH**

**37. Jagdturnier – trotz Corona-Auflagen ein voller Erfolg!**

*„Endlich wieder Turnieratmosphäre mit Pfeil und Bogen genießen“ – dies war der einhellige Tenor der 196 Sportlerinnen und Sportler beim 37. Jagdturnier des SC Wietzenbruch. Trotz strenger Corona-Vorschriften hatten die „Rot-Blauen“ ihre Traditionsveranstaltung bestens durchorganisiert und dafür vielfaches Lob der Aktiven geerntet.*

Bei dem im 24. Jahr unter dem Namen „Celler Herbstjagd“ laufenden Turnier galt es, auf einem etwa sechs Kilometer langen dreigeteilten Parcours, 36 Stände mit dreidimensionalen, naturgetreuen Tiernachbildungen abzulaufen. Die aus einem Spezialkunststoff hergestellten Ziele reichten je nach zu schießender Entfernung von der Spinne über den Geier und den Alligator bis hin zum Bison. Für das Highlight aus Celler Sicht

sorgte einmal mehr der dreifache deutsche Meister 3D, Andreas Staszewski. 530 der möglichen 585 Punkte bedeuteten für den Mann vom SV Nienhagen die erfolgreiche Titelverteidigung in der 23 Starter umfassenden Blankbogenklasse. 2020 fiel der Sieg jedoch deutlich knapper aus als noch vor Jahresfrist. Nur zwei Zähler betrug der Vorsprung auf den nachfolgenden Andreas John (528) vom Archers-Green Club Celle. Ein weiteres



**Schuss über den Kiebitzsee: Andreas John**



Eine von Erfolg gekrönte Jagd



Die Freude am sportlichen Wettkampf war spürbar



Andreas Staszewski legt an

Kreisduell gab es um den Sieg in der elf Teilnehmer starken Klasse der Reiterbögen. Freddy Krahorst vom Archers-Green Club Celle (449) entschied das Duell mit dem Bogensport Südheider Michael Schwarz (426) zu seinen Gunsten. Das auch der SV Wieckenberg einen Turniersieg verbuchen konnte, verdankte er seinem Nachwuchsschützen Jan Maier. Der Jugendliche belegte Rang eins mit dem Recurvebogen (424).

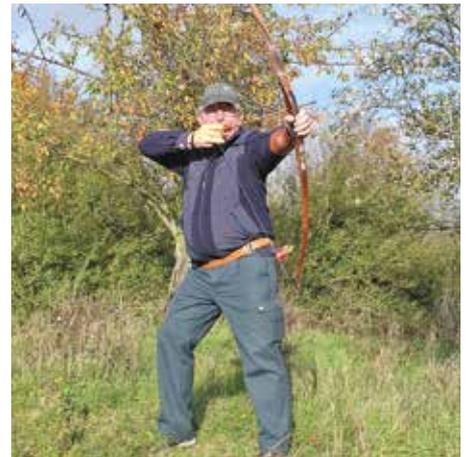
Text und Fotos: Andreas Hehenberger (SC Wietzenbruch)

>>>> SC WIETZENBRUCH

## Mit Abstand zum Vereinsmeister 3D

Trotz vieler Einschränkungen ließen es sich die Bogenschützen des SC Wietzenbruch nicht nehmen, im goldenen Oktober 2020 ihre Vereinsmeister-3D zu ermitteln. Das Abstandhalten in Corona-Zeiten stellte die „Rot-Blauen“ auf dem weitläufigen Areal am Kiebitzsee dabei vor keinerlei Probleme. In den traditionellen Bogengattungen kamen bei den Longbows Conny Voges und Günther Brandes (Foto) zu Meisterehren und mit dem Jagd-Recurvebogen war Alexander Pflaum erfolgreich. Die Titel im Blankbogenbereich sicherten sich Monika Myer und Wilhelm Wölper.

Text und Foto: Andreas Hehenberger (SC Wietzenbruch)



## KSV GOSLAR

>>>> SG LANGELSHEIM

## Lichtschießen, integrierte Schießstandtechnik und Blindenschießen – gesamtheitlicher Ansatz gilt als erforderlich

*Die Schützengesellschaft Langelsheim ist mitten in der Umsetzung einer Schießstandmodernisierung. Allerdings verfolgen die Verantwortlichen rund um die 1. Vorsitzende Astrid Rothhardt einen eher ungewöhnlichen Ansatz. „Eine Schießsportanlage der Zukunft muss viele Aspekte miteinander verknüpfen. Einerseits die barrierefreie Erreichbarkeit und die inklusive Ausrichtung und andererseits die volle Integration von Lichtschießen, dem Schießen mit Diabolos auf 10 Meter und die Möglichkeit des Schießens für blinde und sehbehinderte Menschen.“*

Eine solche Technik ohne zusätzliche Zielboxen oder eine aufwendige Umbauarbeit zwischen den Schießdurchgängen ist am Markt derzeit nicht verfügbar. „Wir veranschlagen für das Gesamtprojekt rund 450 000 Euro. Die sollen natürlich in ein zukunftsorientiertes und modernes Schießsportzentrum investiert werden. Auch unsere Mitglieder erwarten von uns, dass wir vorausschauend und innovativ planen.“ ergänzt Rothhardt. Als Gesamtprojektverantwortlicher der

SG Langelsheim hat Hartmut Richter daraufhin mit mehreren Herstellern von Schießstandelektronik, dem DSB, Waffenherstellern und einem Hersteller für die Ausrüstung von blinden und sehbehinderten Schützen Kontakt aufgenommen. Die erste Frage war: Welche Technik für das Lichtschießen ist zukunftsfähig? Die derzeit drei gängigsten Systeme am Markt sind das Infrarotschießen, das Laserschießen mit einem uncodierten Laser und das Schießen mit einem

codierten Laser. Da jedes dieser Systeme für sich seine Vor- und Nachteile hat, zeigt deren jeweilige Verbreitung.

### Lichtschießen mittels eines codierten Lasers als Ziel

Im Gespräch mit dem Vizepräsidenten Sport des DSB, Gerhard Furnier, erfuhren die Langelsheimer Schützen, dass es bereits 2018 ein Firmengespräch beim DSB gegeben hat, das die Zukunft des Lichtschießens (so der neue

Sprachgebrauch für alle Systeme) zum Inhalt hatte. Sehr schnell wurde offenbar deutlich, dass seitens des DSB das Lichtschießen mittels eines codierten Lasers als Ziel verfolgt wird. Hierbei soll der Manipulationssicherheit der Codierung der UIPM Rechnung getragen werden. Eine finale Festlegung gebe es zwar noch nicht, so Furnier, aber diese Technik werde von ihnen gewünscht. Aufgrund dieser Informationen nahm Richter Kontakt zu den Herstellern wie Irosa, Meyton und



Jochen Anschütz (Fa. Anschütz mit der Schützengas LaserPower IV Alu – RB-Shooting), Hartmut Richter (Schützengesellschaft Langelsheim mit der Feinwerkbau P11 LMX Simulatorpistole), Steffen Hoffmann (Fa. Meyton mit dem Lichtrahmen des Meyton Messrahmen), Uwe Keller (Fa. Dr. Schneider mit der PLT2hybrid-Einheit) und Leo Fabry (Fa. RB-Shooting mit der Hämmerli AP20 LMX-Simulator, alle v. l.)



Dr. Schneider auf. Um diese Gespräche zu vertiefen, kam es auf Einladung von Steffen Hoffmann (Meyton) und Leo Fabry (RB-Shooting) zu einem Fachgespräch, an dem neben Hartmut Richter auch Jochen Anschütz (Anschütz) und Uwe Keller (Dr. Schneider) teilnahmen. Hierbei wurden die Forderungen der Langelsheimer Schützen nach einer integrativen und zukunftsorientierten Lösung intensiv besprochen. Dass neben der Schießstandtechnik auch die erforderlichen Lichtgewehre und Lichtpistolen verfügbar sein müssen, wurde dabei ebenfalls deutlich gemacht. Jochen Anschütz präsentierte dabei die „Anschütz Laser Power IV Alu – RB-Shooting“. Hierbei handelt es sich um ein Lichtgewehr, das bereits mit einem codierten Laser ausgestattet ist und auf Basis des normalen Alu-Schaftes auch auf das Luftgewehrsystem umgerüstet werden kann.

#### Herausforderungen bei der Preisgestaltung

Herausforderungen sah Hartmut Richter in der Preisgestaltung, der für Einsteiger in den Schießsport recht komplexen Ausstattung und in dem mit rund 2900 Gramm zu hohen Gewicht. Jochen Anschütz sagte zu, dieses zu prüfen und kurzfristig eine modifizierte Variante den Langelsheimer Schützen anzubieten. Uwe Keller (Dr. Schneider) und Steffen Hoffmann (Meyton) präsentierten in diesem Rahmen den Meyton-Messrahmen mit der PLT2 hybrid-Lichteinheit der Firma Dr. Schneider. Diese beiden Systeme entsprechen nach Aussagen der beiden Firmen den Anforderungen des DSB aus dem Gespräch in 2018. Auch hierbei sah Richter noch Optimierungsbedarf bei der Hardwareintegration der hybrid-Einheit in den Meyton Messrahmen. Sowohl Keller als auch Hoffmann sagten hierbei ihre Unterstützung zu. Von den Beteiligten wurden die Langelsheimer Schützen mit der erforderlichen Technik, einem Lichtgewehr und einer Lichtpistole zu Testzwecken ausgestattet. Der Meyton Messrahmen (der bei den Langelsheimer Schützen gesetzt ist, da die Kleinkaliberstände damit bereits ausgestattet wurden), die noch nicht modifizierte PLT2 hybrid-Einheit, das Anschütz

LaserPower IV Alu – RB-Shooting und die Hämmerli AP20 mit LMX-Laser werden nun im Nordharz getestet.

#### Ausrüstung auch für Blinde – welches System geeignet?

Da es im Rahmen des Gesamtprojekts auch wichtig ist, dass alle 12 Luftdruckstände für das Schießen für blinde und sehbehinderte Menschen ausgerüstet sind, wurde mit Patrick Moor (Viass GmbH) Kontakt aufgenommen. Dieses bereits etablierte System gibt es seit Dezember 2020 in einer neuen Version. Allerdings ist die IR-Einheit im Meyton Messrahmen nur durch relativ aufwendige Montagearbeiten einzubauen. Auch dies wollen die Verantwortlichen

der Schützengesellschaft Langelsheim so nicht akzeptieren. Die Firma Irosa hat bereits die Integration mittels eines Stecksystems als Prototypen bereitgestellt. Hierbei wird der Viass-Sensor in die Irosa Pro Flash 2 eingesteckt und kann durch einfaches Herausziehen auch wieder entnommen werden. Für die Langelsheimer besteht das Handicap an dieser Lösung, das Irosa derzeit ausschließlich das Infrarotschießen anbietet. Dies ist nach dem Gespräch mit Gerhard Furnier (DSB) nach den Plänen des DSB jedoch nicht das präferierte System für das zukünftige Lichtschießen. Aus diesem Grund entwickelt die Firma Viass derzeit in Zusammenarbeit mit der Schützengesellschaft Langelsheim und

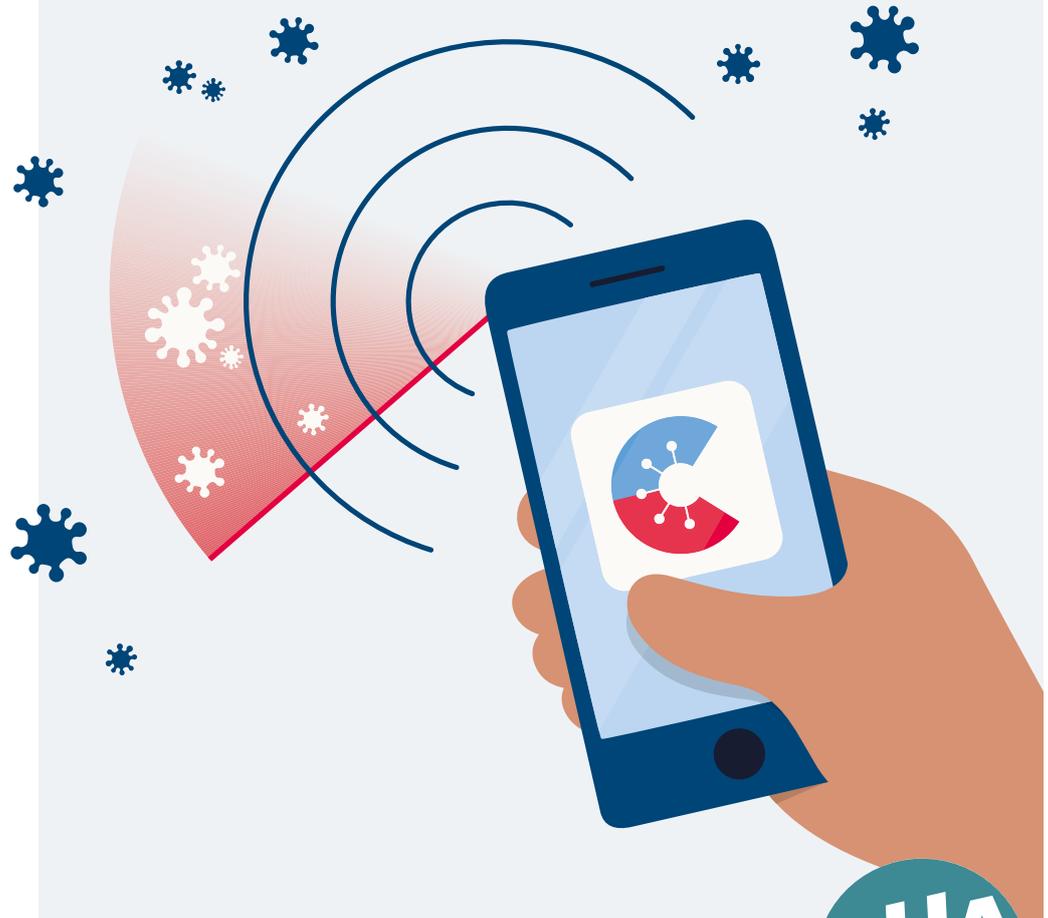
Fa. Meyton eine integrierte Lösung in die Messrahmen der Fa. Meyton.

#### Prototyp Ende 2020 getestet

Ein Prototyp soll bereits im Dezember 2020 getestet werden können. Da der umfangreiche Einbau dieser Systeme bei der Schützengesellschaft Langelsheim bereits Ende Februar 2021 erfolgen soll, wird – unterstützt durch die Industrie – mit Hochdruck an den Lösungen gearbeitet. Für das 1. Quartal 2021 ist dann (sofern Corona es zulässt) eine große Präsentation auf den Schießsportanlagen in Langelsheim unter Beteiligung aller hieran beteiligten Unternehmen vorgesehen.

Text und Foto: Hartmut Richter  
(Projektbeauftragter SG Langelsheim)

# Schützen Sie sich doppelt: mit AHA-Formel und App.



Bundesministerium  
für Gesundheit

Schützen Sie sich doppelt: AHA-Formel beachten und Corona-Warn-App verwenden. So wissen Sie, ob Sie einem Ansteckungsrisiko ausgesetzt waren. **ZusammenGegenCorona.de**

**AHA**  
Abstand + Hygiene  
+ Alltagsmaske



# NWDSB

## Nordwestdeutscher Schützenbund

**Präsident:** Frank Pingel, 27432 Bremervörde  
**Geschäftsstelle:** Lange Straße 68 – 70 · 27211 Bassum  
 Tel. 04241 9368-0 · Fax 04241 9368-18  
 www.nwdsb.de · info@nwdsb.de  
**Geschäftszeiten:** montags bis donnerstags  
 von 8:00 bis 16:15 Uhr  
 freitags von 8:00 bis 14:00 Uhr

## TERMINVORSCHAU 2021

### JANUAR 2021

- 10.1. LG Landesverbandsoberrliga und Landesverbandsliga
- 23.-24.1. LM Bogen Halle
- 24.1. LP Landesverbandsoberrliga

### FEBRUAR 2021

- 6.2. Nordwest-Cup LLZ Bassum
- 13.2. Schüler-Ländervergleichskampf LLZ Bassum
- 28.2. Landesverbandskönigsschießen Endkampf LLZ Bassum

### MÄRZ 2021

- 6.3. RWS-Shooty-Cup LLZ Bassum
- 21.3. Aufstiegskämpfe zur Landesverbandsliga LG und LP LLZ Bassum

Stand: 7.12.2020 – Änderungen und Irrtümer vorbehalten

## OLDENBURGER SCHÜTZENBUND KSV AURICH

### >>>> SV AURICH-OLDENDORF

## Elektronische Trefferanzeigen für den SV Aurich-Oldendorf

*Zu einem Arbeitseinsatz hatte der Vorstand des Schützenvereins Aurich-Oldendorf geladen. Ein Dutzend Mitglieder fanden sich an einem Sonabend im Oktober auf der Sportanlage am Moorlager Weg ein. Hier verfügt der Verein über 12 Schützenstände für Druckluftwaffen (Luftgewehr/Luftpistole) und unterirdisch über vier Stände für das Kleinkaliberschießen.*

Während sich die Hälfte der Anwesenden unter der Leitung vom Vereinsvorsitzenden Jann Rosenboom mit Pflege- und Reparaturarbeiten im und am Vereinsheim beschäftigte, übernahm die zweite Gruppe unter der Leitung des Stv. Vorsitzenden Joachim Ehmen die Installation von elektronischen Scheibenauswertungssystemen; in Kurzform auch Trefferanzeigen genannt. Diese neue Technik kommt inzwischen auf mehreren Schießsportanlagen im Landkreis Aurich zum Einsatz. Die Anschaffung solcher Anlagen dürfte angesichts der hohen Kosten wohl nicht allen schießsporttreibenden Vereinen möglich sein; pro Schützenstand

belaufen sich die reinen Materialkosten auf mehr als 3000 Euro. Vereine, die Mitglied im Landessportbund Niedersachsen sind, können für solche Anschaffungen, da es sich um „Bestandsicherungsmaßnahmen“ handelt, bis zu 30 Prozent der förderfähigen Kosten als Zuschuss erhalten. Die Gemeinde Großefehn sicherte dem Verein eine großzügige Unterstützung zu. Im Jahr 2019 startete der Verein in Zusammenarbeit mit der Raiffeisen-Volksbank Aurich e.G. ein Crowdfunding-Projekt. Projektstarter Joachim Ehmen konnte bereits im Januar 2020 auf der Internetseite des Fördervereins verkünden, dass die Hälfte des angestrebten



Sportschützin Kathrin beweist unter der Aufsicht des Sv. Vorsitzenden Joachim Ehmen ihr Können im Umgang mit der Bohrmaschine



Ein zusätzliches Schienensystem sorgt für mehr Bewegungsfreiheit im Bereich des Schützenstandes

Ziels von 10000 Euro bereits erreicht sei. Ein äußerst aktiver Förderverein im Schützenverein ist ebenfalls regelmäßig mit dem Sammeln von Spendengeldern beschäftigt. Der Einbau erfolgt ausschließlich in Eigenleistung. Hier bewiesen die Aurich-Oldendorfer neben einem hohen Maß an Fachwissen und handwerklichem Geschick auch Kreativität. So reichten ihnen die gelieferten Schwenkarme für die Monitore am Schützenstand, die eine Verwendung sowohl für Rechtsschützen

als auch für Linksschützen ermöglichen, nicht aus. Vereinstischler Johann Lindenberg fertigte zusätzliche Vorrichtungen, auf denen die Schwenkarme zusätzlich auf einem Schienensystem bewegt werden können. Die jetzt durchgeführte Maßnahme ist nur für eine vorübergehende Nutzung vorgesehen; der Verein plant für das Folgejahr erhebliche Um- und Erweiterungsbauten.

Text und Fotos: Hinrich Kronshagen (Kreisfachwart)

Über das Jahr hinweg ein  
unscheinbarer Zweckbau...



>>>> SV POPEN

## Weihnachtsbasar 2020 im Schaufenster

*Der Schützenverein Popen ist mit seinen rund 30 Mitgliedern ein recht kleiner Verein. Trotzdem zeugen die Aktivitäten der Vereinsmitglieder neben dem Schießsport von einer intakten Gemeinschaft. So sind gesellige Treffen wie eine gemeinsame Radtour, ein Grillen, der alljährliche Ausflug auf die Insel Borkum sowie ein Advents-Basar mit Weihnachtsfeier feste Bestandteile im Veranstaltungskalender des Vereins.*

Ansässig ist der Verein im Stadtteil Popen des Stadt Aurich. In unmittelbarer Nähe zur Ubbo-Emmius-Klinik befindet sich das Vereinsheim in einem reinen Wohngebiet in der Straße „Zum Fernsehturm“ Nr. 17 a. Zu erwähnen ist, dass der Verein sein Vereinsheim regelmäßig für die Sitzungen des Ortsrates Egels/Popens/Wallinghausen zur Verfügung stellt. Auch wird das Vereinsheim als Wahllokal bei den unterschiedlichsten Wahlen genutzt. Nach dem ersten Corona-Lockdown im Kalenderjahr 2020 waren die Mitglieder nicht untätig: Renovierungsarbeiten standen auf dem Programm. So wurden im Eingangsbereich, im Aufenthaltsraum, in der Wafenkammer und den Toiletten die Wände mit Tapeten und mit Farbe verschönert. Im Eingangsbereich wurde eine sogar eine feste Desinfektionsstation eingerichtet. Man war bereit, Freunde und Gäste zu empfangen. Die Vorbereitungen für den Adventsbasar waren in vollem Gange. Dann die Entscheidung der

Bundesregierung: es gibt einen zweiten Lockdown; dieser sollte aber zunächst nur bis Ende November andauern. Da die Popen eine Verlängerung des Lockdowns befürchteten, wurden die Pläne für den Adventsbasar und die Weihnachtsfeier kurzfristig geändert. Man entschied sich, die für den Basar vorgesehenen Materialien im Rahmen einer Ausstellung in einem weihnachtlich dekorierten Schaufenster anzubieten. Interessenten hatten dann die Möglichkeit, sich telefonisch oder per E-Mail mit dem Verein in Verbindung zu setzen, so wurde auch die Art der Abholung oder Zustellung geregelt. Verantwortlich für die ständig wechselnde Dekoration war Carola Krull, die Schwägerin des 1. Vorsitzenden Klaus Fischer. Freunde und Nachbarn des Vereins freuten sich jeden Tag, wenn von 17:00 Uhr bis 21:00 Uhr das beleuchtete Schaufenster vorweihnachtliche Stimmung verbreitete.

*Text und Fotos: Hinrich Kronshagen  
(Kreisfachwart)*



...das ändert sich in der Adventszeit, wenn das Schaufenster in  
vorweihnachtlichem Glanz erstrahlt

## COVID-19 – was ist aktuell Vorschrift für die Sportler des NWDSB?

Auf der Website der niedersächsischen Landesregierung [www.niedersachsen.de](http://www.niedersachsen.de) wird regelmäßig tagesaktuell über das Corona-Geschehen in Niedersachsen informiert.

Ergänzend dazu ist die Verordnung der Freien Hansestadt Bremen unter [www.bremen.de](http://www.bremen.de) für den Bereich des NWDSB relevant. Die vollständigen Verordnungen können nachgelesen werden unter

<https://www.niedersachsen.de/Coronavirus/vorschriften-der-landesregierung-185856.html>

<https://www.bremen.de/corona#buerger-innen>



>>>> SV RIEPE

## Umbaumaßnahmen beendet, elektronische Scheibenauswertung rückt näher

*Nach Neugründung des Schützenverein Riepe im Jahr 1971 waren die Schützen zunächst für mehrere Jahre in einem gepachteten und umgebauten Resthof an der Friesenstraße im Ihlower Ortsteil Riepe untergebracht. Querelen innerhalb des Vereins veranlassten den neugewählten Vorstand zu einem Neustart. Der damalige 2. Vorsitzende Herbert Ernst führte die Verhandlungen mit Vertretern der Gemeinde Ihlow, Bürgermeister Günther Lüttge und Samtgemeindedirektor Peter Tammen, über den Abschluss eines Nießbrauchsvertrages.*

Dieser Vertrag sichert dem Verein die Nutzung eines Grundstücks in der Gartenstraße mit einer Größe von 1112 Quadratmetern für 50 Jahre. Zu diesem Zeitpunkt zählte der Verein 210 Mitglieder; darunter waren 60 Jugendliche bis 16 Jahre. Die Lage des Grundstücks in einem reinen Wohngebiet hätte fast zur Versagung einer Baugenehmigung geführt. Erst eine Entscheidung des Regierungspräsidenten in Aurich führte zur Umwidmung des Wohngebietes in ein Mischgebiet, so dass die Gemeinde den Bebauungsplan ändern und der Landkreis Aurich die Baugenehmigung erteilen konnte. Die Projektleitung lag in den Händen von Kreissportleiter Herbert Ernst, dem späteren Initiator der Gründung des Kreisfachverbandes Schießsport im Landkreis Aurich. Von dem ursprünglichen Plan, einen Schießstand mit 18 Ständen für Druckluftwaffen und vier Ständen für das Kleinkaliberschießen zu bauen, musste man absehen. Errichtet

wurde ein zweistöckiges Gebäude mit einem Anbau in der Größe von 15 m x 13 m. In diesem Anbau sind ein Lageraum und insgesamt 16 Schießbahnen untergebracht. Die Einweihung erfolgte nach gut 7500 Stunden Eigenleistung im Jahre 1978.

### Neueindeckung des Schießstandes mit Sandwichplatten

Weitsicht bewiesen die Vereinsverantwortlichen bei der Planung, indem sie in dem Obergeschoss des einem Wohnhaus gleichenden Gebäudes eine Wohnung einrichteten. Die monatlichen Mieteinnahmen sind ein unverzichtbarer Bestandteil im Haushalt des Vereins. Das Flachdach des Schießstandes bereitete dem Verein erhebliche Probleme. Das mit Wellasbestplatten eingedeckte Dach wurde nach vierzig Jahren undicht und verursachte Schäden sowohl im Innens als auch im Außenbereich. So wurden bereits im Kalenderjahr 2018 erhebliche Sanierungsmaßnahmen erforderlich. In Eigenleistung erfolgte eine komplette Neueindeckung mit Sandwichplatten. Diese Platten zeichnen sich nicht nur durch eine gute Wärmedämmung aus sie verhindern auch die Bildung von Kondenswasser. Die Hallendecke besteht aus Trockenbauplatten, in die insgesamt 37 Leuchten mit den Maßen 50 x 50 cm eingebaut wurden.

Redaktionsschluss...

...ist am **15.**  
des Vormonats!

### Die Frage nach der Überprüfung durch Schießstandsachverständige

Der Schießstandsachverständige Carsten Amelung (Bilshausen), der im August 2018 im Auftrag des Landkreises Aurich eine Regelüberprüfung der Schießstätte vornahm, war vollauf begeistert von der perfekten Ausleuchtung der Schießstätte. Der Vereinsvorsitzende Hermann Wurps hatte sich auf Bitten des Kreisfachwartes für den Schießsport, Hinrich Kronshagen, bereit erklärt, diese Überprüfung als Pilotstudie zu behandeln. Aus diesem Grunde waren ebenfalls drei Vertreter der Waffenbehörde des Landkreises bei der Überprüfung zugegen. Im Rahmen dieser Prüfung sollte festgestellt werden, ob die Regelüberprüfung in jedem Fall durch einen Schießstandsachverständigen vorzunehmen sei. Der Fachwart vertrat die Ansicht, dass, wenn seit der letzten Überprüfung der Sportstätte keine wesentlichen baulichen oder technischen Veränderungen vorgenommen wurden, eine entsprechende Erklärung durch den Betreiber der Anlage ausreichen müsse. Die zuständige Behörde hätte dann immer noch die Möglichkeit, die Angaben der Antragsteller im Rahmen einer Nachschau zu überprüfen und gegebenenfalls einen Schießstandsachverständigen hinzu zu ziehen. Leider konnte man die Vertreter der Waffenbehörde nicht von dieser Idee überzeugen. Inzwischen ist zur Klärung dieses Sachverhaltes auf Grund der Klage eines Schützenvereins im Landkreis Aurich eine Klage beim Verwaltungsgericht Oldenburg anhängig; eine Entscheidung steht auch nach zwei Jahren immer noch aus.

### Vor der Neuanschaffung stehen Renovierungsarbeiten an

Seit dem Sommer 2020 befasst sich der Vereinsvorstand mit den Planungen für eine eventuelle Anschaffung von



Trafen sich im Wintergarten des Projektleiters: Der Vorsitzende Hermann Wurps, Kassenwart Erwin Onnen, Projektleiter Karl Schultz, Fachwart Hinrich Kronshagen und Sportleiter Heiko Sassen (v. l.). Es ist unverkennbar, dass Karl Schultz neben dem Schießsport noch ein anderes Hobby hat: Er ist ein bekennender HSV-Fan

elektronischen Scheibenauswertungssystemen (Trefferanzeigen). Die eingesetzte Planungsgruppe besteht aus dem Vereinsvorsitzender Hermann Wurps, dem Stv. Vorsitzenden Heinz-Fokke Endjer, Kassenwart Erwin Onnen, Sportleiter Heiko Sassen und dem Projektleiter Karl Schultz. Es wurden Angebote eingeholt und Kontakte zu den befreundeten Vereinen Extum und Schirumer Leegmoor, die bereits über entsprechende Anlagen verfügen, aufgenommen. In einer Gesamtvorstandssitzung im Vereinsheim wurde das Ergebnis der Vorermittlungen vorgestellt. Zu dieser Sitzung hatte man den Kreisfachwart Hinrich Kronshagen und den beim Kreissportbund Aurich für die Sportförderung zuständigen Vertreter, Theo Hinrichs, eingeladen. Es stellte sich heraus, dass vom Verein, bevor es zum Einbau der elektronischen Anlagen kommen werde, noch andere Arbeiten zu erledigen seien. So sollte neben dem

Einbau einer neuen Notausgangstür im Bereich der Schießbahnen ein neuer Fußboden mit OSB-Platten verlegt werden. Diese Arbeiten könnten eventuell noch im laufenden Jahr 2020 durchgeführt werden. Die Materialkosten bezifferte Projektleiter Karl Schultz mit etwa 4500 Euro. Aufwendungen in dieser „geringen“ Höhe werden weder vom Landesportbund Niedersachsen noch von der Gemeinde Ihlow bezuschusst.

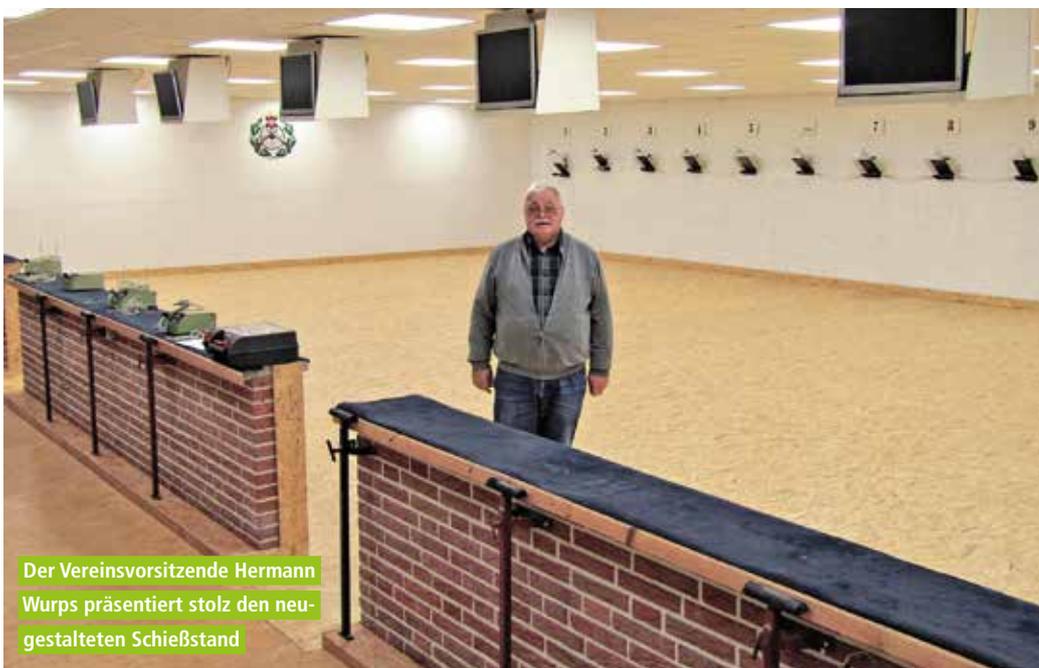
Fachwart und KSB-Vertreter wiesen aus diesem Grunde auf die Möglichkeit einer Bezuschussung durch den Kreissportbund Aurich hin. Gerade für solche Fälle hat der KSB sogenannter „Eigenmittel“, die er nach eigenem Ermessen ausschütten kann.

### Fördermittel bewilligt, Bürgermeister sichern Unterstützung zu

Der unverzüglich gestellte Antrag an den KSB Aurich wurde innerhalb einer Woche

positiv beschieden; Kassenwart Erwin Onnen konnte vor Kurzem den Eingang von 1300 Euro buchen. Die Fußbodenarbeiten wurden inzwischen in Eigenleistung abgeschlossen; der Einbau der Notausgangstür war für den Dezember vorgesehen. Für die Anschaffung der Trefferanzeigen ermittelte der Projektleiter die Kosten mit rund 33 500 Euro. Seinem Finanzierungsplan zufolge wird sich der Landessportbund, da es sich um eine Bestandssicherungsmaßnahme handelt, mit 30 Prozent der förderfähigen Kosten beteiligen. Bürgermeister Börgmann und Ortsbürgermeister Erich Harms sicherten dem Verein ihre Unterstützung zu. Die genauen Zahlen könne er aber erst nach Erstellung des Haushaltsplanes für das Kalenderjahr 2021 bekannt geben. Neben einigen Privatspenden hat der Verein alle Vereinsmitglieder schriftlich über die geplanten Investitionen informiert und um Spenden gebeten; den Spendern wurden entsprechende Spendenbescheinigungen zugesichert. Da der Verein bisher von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch machte, war die Erstellung eines entsprechenden Vordrucks erforderlich. Diese Aufgabe übernahm der Kreisfachwart. Das von ihm entworfene Formular wurde inzwischen dem zuständigen Finanzamt Aurich zur Prüfung vorgelegt und genehmigt. Lediglich eine Sitzung des Gesamtvorstandes mit den Vertretern vom KSB und Fachverband fand im Schützenhaus in der Gartenstraße statt. Für alle übrigen Zusammenkünfte stellte Projektleiter Schultz seinen privaten Wintergarten zur Verfügung. Auch hier war es möglich, die derzeit geltenden Corona-Bestimmungen einzuhalten. Hinzu kommt, dass vor Ort ein 48 Zoll-Fernsehgerät mit WLAN-Funktion installiert ist; optimal für die Präsentation der von den Verantwortlichen auf ihren PCs ausgearbeiteten Entwürfe.

Text: Hinrich Kronshagen (Kreisfachwart),  
Fotos: Kronshagen, Erna Schultz



Der Vereinsvorsitzende Hermann Wurps präsentiert stolz den neugestalteten Schießstand

## STADE

## Lockdown zwei! Wie geht es nun weiter?

Alles ist getan. Die Hygienekonzepte wurden nach dem ersten Lockdown erstellt. Die Sportstätten vieler Vereine mit Schutzeinrichtungen, Laufwegmarkierungen und Lüftungsgeräten aufgerüstet.

Der Sport war gerade wieder angelaufen und die ersten Wettbewerbe, teils im Fernwettkampf, durchgeführt. Dann kam der „leichte Lockdown“. Sportstätten geschlossen und das Vereinsleben wieder auf null gesetzt.

Selbstverständlich nehmen wir den Sport nach der Pause wieder auf. Selbstverständlich unter nochmaliger Überprüfung der Maßnahmen und selbstverständlich mit Abstand. Spätestens jetzt sollte auch der letzte Funktionär gemerkt und begriffen haben, dass es eben nicht ausreicht „die Lücke“ im Gesetzestext gefunden zu haben und die Auslegung der Texte so hinzubiegen, dass Sportler neben Sportler ohne Abtrennung steht und ohne Mund-Nasenschutz seinen Wettkampf durchführt, nur weil der Text der Verordnung hier nicht eindeutig ist. Spätestens jetzt sollte auch jeder begriffen haben das eine Abtrennung zwischen den Sportlern ein notwendiges Muss sein muss und nicht nur „kann man machen, muss aber nicht weil.....“. Klar haben wir alle versucht, mit einem Minimum an Aufwand den Schießsport für unsere Sportler wieder möglich zu machen. Selbstredend waren wir alle durch die niedrigen Infektionszahlen nach und nach etwas sorgloser im Umgang miteinander. Die Quittung unserer Gewöhnung an die Situation bekommen wir nun zu spüren. Der Neustart wird für uns wieder eine Herausforderung werden, aber ich bin mir sicher, wir haben gelernt, dass Abstand, Hygiene und Alltagsmaske uns noch lange begleiten werden und dass wir, die wir viele Sportfreunde mit

Risikostatus in unseren Reihen haben, uns am Schutz für den Anderen beteiligen müssen.

### Keine Schützenfeste – und welche Perspektive?

Denken wir aber auch an den geselligen Teil unseres Vereinslebens, denn die sportliche Seite bekommen wir ohne Zweifel in den Griff. Da ist auch die Schützenfesttradition mit unseren Festlichkeiten, den Festplätzen mit unseren Schaustellern, denen es im Moment nicht besonders gut geht. Kein Schützenfest, kein Freimarkt, kein Dom und keine Weihnachtsmärkte – und welche Perspektive? Werden wir ein Schützenfest 2021 haben? So wie es derzeit aussieht, werden wir mit Beginn 2021 mit Impfungen starten. Aber wer einmal realistisch auf die Zahlen blickt, wird feststellen, dass wir selbst bei besten Voraussetzungen mehr als ein Jahr für die Immunisierung brauchen. Jetzt sind die Kreativen gefragt, um Ideen und Möglichkeiten zu entwickeln, wie und in welcher Form wir ein Schützenfest durchführen und damit zum Überleben der uns verbundenen Schausteller, die derzeit um ihr Überleben kämpfen, beitragen. Also: Richtet Eure Sportstätten her für die Wiederaufnahme und zwar alle und jetzt, damit wir in den sicheren Sport starten sobald wir können.



### „Keine Idee ist so blöd, dass man sie nicht mindestens einmal ausprobiert“

Setzt euch hin und denkt über Schützenfestlösungen nach und seid innovativ und kreativ, nach dem Motto: „Keine Idee ist so blöd, dass man sie nicht mindestens einmal ausprobiert“ (frei nach meinem Schützenbruder Henry). Teilt Eure Ideen miteinander und sucht auch nach gemeinsamen Lösungen mit dem Nachbarverein. Sprecht mit Euren Schaustellerbetrieben, die in punkto Kreativität derzeit auf Hochtouren laufen, um das Überleben ihrer Betriebe zu sichern. Besser eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Nachbarn als gar keine. Nur so sichern wir gemeinsam das Überleben nicht nur unseres Sports, sondern auch unserer Schützenfesttradition. Was erst einmal verloren ist, ist selten wieder zu reaktivieren. In diesen Sinn: Bleibt gesund und vor allem: „Bleibt negativ“! Auf in den Neustart!

Text und Foto: Rolf Brandt (Referent Öffentlichkeitsarbeit)

## Wir kommen wieder!



Fotos: Gabi Piontkowski (Pressewartin Borgfelder SGI), Schützenfest der Borgfelder SGI im Jahr 2019



# NDSB

## Norddeutscher Schützenbund

**Geschäftsstelle:** Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)  
24114 Kiel  
Tel. 0431 6476793 · Fax 0431 6476794  
www.ndsb.eu · sh.ndsb@t-online.de

**Geschäftszeiten:** Montag geschlossen  
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag  
9:00 bis 12:30 und 13:00 bis 16:00 Uhr  
Freitag 9:00 bis 12:00 Uhr

## Herzlichen Glückwunsch zum 70. Geburtstag, Alfred Koitzsch!

NDSB-Vizepräsident Alfred Koitzsch (Foto) der am 20. Dezember 70 Jahre wurde, feierte seinen runden Geburtstag wegen der Corona-Pandemie nur im ganz kleinen Rahmen. Auf dem 59. Landesschützentag in Eckernförde 2010 wurde Alfred Koitzsch mit großer Mehrheit zum zweiten Vizepräsidenten des Norddeutschen Schützenbundes gewählt.

Der Jubilar wurde am 20. Dezember 1950 in Friedrichsholm (Kreis Rendsburg) geboren. Nach seinem Schulabschluss erlernte Alfred Koitzsch den Beruf des Kfz-Mechanikers. Von 1973 bis 2003 war er bei der Bundeswehr und wurde dort im Dezember 2003 als Berufsunteroffizier mit dem Dienstgrad Stabsfeldwebel in den Ruhestand versetzt. Als 12-Jähriger trat der Jubilar den Tolker Sportschützen bei, „dort brachten Willy Jackstätt und Bernd Quade mir das Schießen bei“, erinnert sich Alfred Koitzsch. Nach 27 Jahren wechselte Koitzsch zu den Sportschützen Fahrdrorf, von 1995 bis 2005 war er dort Vorsitzender. In dieser Zeit schaffte, auch dank



des damaligen Sportleiters und Trainers Karl-Heinz Wolff, die Luftpistolenmannschaft den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Gleich dreimal, 1991, 1996 und 2001, errang Alfred Koitzsch die Vereinskönigswürde. Seit 2009 ist der VFL Eiche Idstedt-Neuberend sein Heimatverein. Auf dem Schützentag des Kreisschützenverbandes Schleswig-Flensburg 2005 in Kappeln wurde er zum Vorsitzenden gewählt. Zahlreiche Titel auf Vereins-, Kreis- und Landesebene konnte er mit dem Luftgewehr-, Kleinkaliber und Luftpistole-Auflage erringen. Auch für die Deutschen Auflage Meisterschaften in Dortmund und Hannover hat er sich qualifiziert. Neben dem Schießen hat Alfred Koitzsch noch ein großes Hobby: seinen Hot Dog-Stand, in dem er zeitweise zu Werbezwecken Hot Dogs herstellt und verkauft. „Vieles, fast alles, habe ich in meinem 53-jährigen Schützenleben bisher erreicht“, resümiert er. Für sein Engagement um das Schützenwesen erhielt Alfred Koitzsch vom Norddeutschen und Deutschen Schützenbund mehrere Auszeichnungen. „Den Sport und die Ehrenämter konnte ich bisher nur ausüben weil meine Frau, selbst aktive Sportschützin, mich immer unterstützt“, so der Jubilar. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Alfred Koitzsch weiterhin viel Gesundheit und Schaffenskraft bei seinen ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Text und Foto: Margrit Kunde (Landespressewartin)

## TERMINVORSCHAU 2021

### JANUAR 2021

23.1.	Offenes Training Jugend	LLZ Kellinghusen
-------	-------------------------	------------------

### FEBRUAR 2021

7.2.	• MS Wanderpreis der Landesregierung (per Mail)	Heiko Bausch
27.2.	Landesjugendtag	LLZ Kellinghusen
27.2.	Bundessportausschusssitzung	Wiesbaden
28.2.	Wanderpreis der Landesregierung	LLZ Kellinghusen

### MÄRZ 2021

7.3.	Gesamtsportausschusssitzung	LLZ Kellinghusen
18.-21.3.	DM Bogen Halle	Hamm
26.3.	• Meldeschluss Teil 2	Martina Dollerschell

Stand: 16.12.2020 – Änderungen und Irrtümer vorbehalten



## Sitzung der Kreisbildungsleiter: leider wieder kein Stellvertreter gefunden

Landesausbildungsleiter Stefan Bartels hatte zur jährlichen Sitzung der Kreisbildungsleiter eingeladen. Da wir uns mitten in der Corona-Pandemie befinden, fand die Sitzung zum ersten Mal Online via Zoom-Konferenz statt. Die Online-Plattform hatte der Landessportverband Schleswig-Holstein kostenlos zur Verfügung gestellt.

Pandemiebedingt hatten die neun teilnehmenden Kreisbildungsleiter leider nicht viel zu berichten. Es konnten in den ersten drei Monaten des Jahres noch einige Schulungen, wie Waffensachkunde und NDSB-Ligawettkampfleiter durchgeführt werden, alle anderen Schulungen mussten abgesagt werden. Auch der Bericht des Landesausbildungsleiters Stefan Bartels fiel nicht so umfangreich wie gewohnt aus. Im Januar 2020 fand in Rendsburg eine Fortbildung Trainer C Pistole und im Landesleistungszentrum in Kellinghusen fanden zwei Ausbildungen David 21 (Sportprogramm) statt. Im September konnten mit der Fortbildung Trainer C Gewehr und Ausbildung Kampfrichter B noch Schulungsmaßnahmen durchgeführt werden. Landesausbildungsleiter Stefan Bartels ging noch einmal auf die wichtigsten Punkte des NDSB-Ausbildungskonzepts ein. Nachdem der NDSB und DSB das Konzept genehmigt hatten, beschlossen die Kreisbildungsleiter das Ausbildungskonzept mehrheitlich. Sie können somit demnächst die Ausbildungsordnung auf der Homepage des NDSB nachlesen und danach ausbilden. Leider konnte wieder kein Stellvertreter für Landesausbildungsleiter Stefan Bartels gefunden werden. Auch zur Unterstützung der Ausbildungsleitung, beispielsweise für Lizenzverlängerungen, stellte sich niemand zur Verfügung. Wer Lust hat, dort mitzuarbeiten, sollte sich mit Stefan

Bartels in Verbindung setzen, denn der Ausbildungsbereich benötigt unbedingt Verstärkung.

### Lehrgänge und Lizenzverlängerungen

Ein Tagesordnungspunkt betraf auch die Lehrgangsanmeldungen/Lizenzverlängerungen. Der Antrag mit Lehrplan, Referenten, Ausstattung, Lehrräume und so weiter muss immer über den Landesausbildungsleiter laufen. Ungenehmigte Lehrgänge dürfen nicht anerkannt werden. Die Referenten müssen vom NDSB zugelassen/bestellt sein. Die Lizenzverlängerungsanträge bitte immer per Mail mit dem eingescannten Fortbildungsnachweis an Landesausbildungsleiter Stefan Bartels senden. Bei der Lizenzverlängerung muss auch immer eine Ehrenerklärung (<https://www.dsb.de/der-verband/wissen/konzeptionen/dsb-qualifizierungsplan>) vorliegen, sofern sie nicht bereits bei der Lizenz hinterlegt ist. Wichtig für die Trainer C Lizenzinhaber: Lizenzen die am 31. Dezember 2020 abgelaufen sind, können für ein Jahr verlängert werden, wenn keine Fortbildung wegen der Corona-Pandemie stattfinden konnte. Auch Ausbildungsmaßnahmen müssen erst nach drei statt wie üblich nach zwei Jahren beendet sein. Die nächste Sitzung der Kreisbildungsleiter des NDSB ist für den 30. Oktober 2021 im Landesleistungszentrum in Kellinghusen geplant.

Text: Margrit Kunde (Landespressewartin)

## KSV DITHMARSCHEN

## Kreisschützenverband Dithmarschen wird demnächst 50

Im April 2021 kann der Kreisschützenverband Dithmarschen auf 50 erfolgreiche Jahre zurückblicken. Im Rahmen einer Gebietsreform wurden im Jahre 1971 die Kreise Süder- und Norderdithmarschen zusammengelegt zum Kreis Dithmarschen. Die seinerzeit im Kreis bestehenden Schützenbezirke übernahmen die Vereinigung und formierten sich zum Kreisschützenverband Dithmarschen im gleichen Jahr.



Der ehemalige Kreisvorsitzende Eckart Dittmann  
und Hans-Matthias Suhr (v. l.)

Erster Kreisvorsitzender wurde Hans-Matthias Suhr, der dieses Ehrenamt bis 1987 ausübte. 1979 erlangte der KSV Dithmarschen die Gemeinnützigkeit. Auf dem ersten Kreisverbandsschützenfest 1983 in Burg wurden zum ersten Kreiskönigspaar Heike Machat (SchV Bunsöh) und Walter Friedrichsen (SchG Barkenholm) gekürt. Nach 16 Jahren Kreisvorsitz gab Hans-Matthias Suhr aus gesundheitlichen Gründen den Vorsitz am 14. März 1987 ab. Eckart Dittmann übernahm von 1987 bis 2002 die Führung des Kreisschützenverbandes. Seine erste Amtshandlung war, Hans-Matthias Suhr für seine Verdienste zum Ehrenkreisvorsitzenden zu ernennen. In dieser Zeit wurde auf Initiative des damaligen Kreissportleiters Walter Voigt erstmalig das AufLAGeschießen eingeführt. Die Idee war auch, für die älteren Schützinnen und Schützen den Sport attraktiv zu gestalten und akzeptable Leistungen zu erzielen. Das 25-jährige Jubiläum 1996 wurde mit einem großen Festball im Elbeforum in Brunsbüttel gefeiert. Nach 15 Jahren verabschiedete sich Eckart Dittmann 2002 aus dem Kreisvorstand, als Nachfolger wurde Heinrich Hofmeister gewählt, der den Kreisvorsitz zwei Jahre inne hatte. Eckart Dittmann wurde für seinen Einsatz für den Kreisschützenverband zum Ehrenmitglied ernannt.

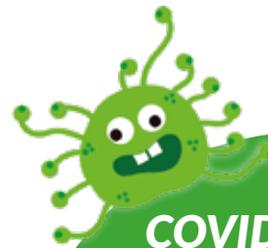
### Ingrid Thieman: besonderes Engagement für die Jugend

Nach Heinrich Hofmeister folgte 2004 Ingrid Thiemann, die seit 2002 stellvertretende Kreisvorsitzende war.

Besonders die Jugend lag ihr am Herzen, dort zeigte sie viel Einsatz und ehrenamtliches Engagement. Schießsportliches Training zur Förderung der Konzentration und Disziplin wurde intensiviert. Das große Hobby von Ingrid Thiemann ist die Kalligraphie, was dem Kreisschützenverband und ihrer Albersorfer Schützengilde jahrelang zugute kam, denn sie schrieb alle Urkunden von Hand. Ingrid Thiemann, die zur Ehrenkreisvorsitzenden ernannt wurde, führte den Kreisverband bis 2017. Für ihren unermüdlichen Einsatz um das Schützenwesen erhielt sie als erste Frau die Goldene Ehrennadel des Kreissportverbandes Dithmarschen. Ihre Nachfolgerin wurde Christiane Ehlers, die auch Landesdamenleiterin ist. Um den gesetzlich



Christiane Ehlers, Vorsitzende  
des KSV Dithmarschen



## COVID-19 – was ist aktuell Vorschrift für die Sportler des NDSB?

Auf der Website der schleswig-holsteinischen Landesregierung [www.schleswig-holstein.de](http://www.schleswig-holstein.de) wird regelmäßig über das Corona-Geschehen in Schleswig-Holstein informiert. Die vollständige Verordnung kann nachgelesen werden unter

[https://www.schleswig-holstein.de/DE/Schwerpunkte/Coronavirus/\\_documents/teaser\\_erlasse.html](https://www.schleswig-holstein.de/DE/Schwerpunkte/Coronavirus/_documents/teaser_erlasse.html)



geänderten Anforderungen des Waffengesetzes und Waffenverordnungen gerecht zu werden, haben und nehmen alle Vorstandsmitglieder regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen der VBG sowie an Schulungen in Erster Hilfe und Ausbildung zum Ersthelfer teil.

### Auch Schützenbrauchtum und „Platt“ erhalten

Auch in Zukunft möchte der Kreisschützenverband das Schützenbrauchtum, die Tradition und die Pflege ihrer Heimatsprache „Platt“ für nachfolgende Generationen erhalten, sowie den Schießsport als Konzentrations-, Disziplin- und Leibesübung fördern, so die ehemalige Kreisvorsitzende Ingrid Thiemann. An die

Öffentlichkeit und die Politiker hat sie den Wunsch, die ehrenamtliche Tätigkeit mehr in das Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken. Die vielen ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen und Verbänden leisten wertvolle Arbeit für das Gemeinwesen, die der Staat nicht leisten kann. Die Ausübung eines Ehrenamtes ist heute mit großem Idealismus verbunden und hat eher Nachteile als Vorteile, geschweige denn Anerkennung. Natürlich hofft der Kreisschützenverband Dithmarschen, dass 2021 im sportlichen und geselligen Bereich wieder Normalität einkehrt und sie ihr 50-jähriges Jubiläum mit einem schönen Festball krönen können.

Text: Margrit Kunde (Landespressewartin),  
Fotos: Kunde/NDS

## KSV OSTHOLSTEIN

## Fast 40 Jahre erfolgreiche Jugendarbeit – auch die „Alten“ hören dem Theoretiker zu

Aus der Not wurde ein Talent und eine Leidenschaft. Bald vier Jahrzehnte bestimmt der Schießsport das Leben des in Eutin geborenen Malenters Ingolf Falkenberg, der am 19. November seinen 75. Geburtstag gefeiert hatte (coronabedingt nur im engsten Kreis). Seine Frau Karin, die bereits seit 1983 Mitglied im Schützenverein Malente war, habe ihn „reingequatscht“, meinte er. Selbst nie aktiver Sportschützen entwickelte Ingolf Falkenberg ein Händchen für seine Schützlinge.

Angefangen als Organisator beim Vereinsnachwuchs, wechselte er schnell in die Rolle des Sportleiters und Jugendtrainers mit allen erforderlichen Lizenzen, weil der Verein dringend plötzlich ein engagiertes Mitglied dafür brauchte. Die Mädchen und Jungen waren unter seiner Anleitung schnell erfolgreich. „Sie alle mit ihren vielen Titeln und Meisterschaften aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen“, sagte er im Gespräch und blickt begeistert zurück. Sein erstes „Opfer“ sei Liane Remwolt



Ingolf Falkenberg



Ingolf Falkenberg mit 75 Jahren immer noch als Sport- und Jugendleiter beim Schützenverein Malente erfolgreich tätig

(heute verheiratete Borchers) gewesen. „Sie war Objekt für meine theoretischen Kenntnisse, war pflegeleicht, nahm Tipps an und gab mir auch viel zurück. Ich habe ja nie selbst den Schießsport ausgeübt, mir alles durch das Lesen von Fachliteratur und das Beobachten auf den Schießständen angeeignet“, so Ingolf Falkenberg bescheiden. Die Lehrgänge als Jugendleiter, die Lizenzen als C- und B-Trainer wurden solide Grundlagen.

**Gold bei Deaflympics, WM-Gold, EM-Silber: alles durch die Betreuung von Falkenberg**

Der Schützenverein Malente ist ein Verein mit traditionellem Vogelschießen und mit jährlich eindrucksvollem Umzug durch den Ort. Ein Anziehungspunkt für Gäste aus nah und fern. Ingolf Falkenbergs Aufgabenfeld liegt in der Schießsportabteilung, die Aufmerksamkeit findet, als etwa ein nationaler Titel bei der DM in München durch die Kleinkaliber-Damenmannschaft mit Janett Göttisch, Dorit Klees und Liane Remwolt gewonnen wird. Im Gespräch mit dem Jubilar fallen schnell Namen von Jugendlichen, die unzählige Landestitel im

Norddeutschen Schützenbund und Deutschen Schützenbund gewannen, ja sogar auf europäischer Ebene verbuchten. Bert Böhmer als Europameister und Goldgewinner bei den Deaflympics im Gehörlosensport, Europameisterin Birte Ihms mit Teamgold bei der WM, Navina Keilwerth Gold, ebenfalls mit WM-Gold bei den Juniorinnen. Jo-Isabelle Flor holte für den DSB EM-Mannschafts-Silber, Mira Voß startete im Weltcup mit der Armbrust, alle sind Sportler aus der Betreuung von Falkenberg. Neben Luft- und Kleinkalibergewehr ist seit Jahren die Disziplin Armbrust ein Schwergewicht. Kein Wunder, dass ein Malenter Team oft in der 1. Armbrustliga Nord am Ende oben oder im Finale stand. Viele Fahrten durch Deutschland, oft sogar nach Innsbruck waren notwendig, in München war Falkenberg wohl jährlich dabei. „Ich war froh, dass besonders der frühere Kreisjugendleiter Götz Haß an meiner Seite mir oft die unangenehmen Dinge vor Ort abgenommen hat. Ohne andere Sportschützen ging das alles nicht.“ Für den NDSB ist er seit gut 30 Jahren als Landestrainer für den Kleinkaliber-Schützennachwuchs einsetzt.



Absolute Übereinstimmung mit dem Trainer: Birte Ihms (r.) vor ihrem Europameistertitel mit Mitstreitern im Schlusstest

**Mindestens an vier Wochentagen auf dem Schießstand**

„Die vielen Erfolge erreichen selbstverständlich die Schützen selbst, ich bin allein durch Trainingshilfen und natürlich Betreuung beteiligt“, sagt Ingolf Falkenberg, der für seinen Malenter Verein „mindestens an vier Wochentagen“ auf dem Schießstand anzutreffen ist. Das Ausrichten von Vereins-, Kreismeisterschaften, Ligawettkämpfen gehört mit dazu. Er freut sich über Mithelfer aus dem rührigen Verein, so trage auch er mit seinen Mitstreitern dazu bei, die jährliche Veranstaltung des traditionellen Malenter Schützenfestes mit Ständen für die vielen Besucher vor dem Schießstand finanziell zu einem Erfolg zu machen. Seine Frau Karin hat es nicht bedauert, ihren Mann in den Verein gezogen zu haben, sie unterstützt ihn und verzeiht seine häufige Abwesenheit. „Ingolf geht in seiner ehrenamtlichen Arbeit auf, erzählt gern von den vielen Reisen zu Meisterschaften.“ An eine Geschichte von einer 14-tägigen Jugendfreizeit in Bayern erinnert sie sich gern und mit Stolz. Der Herbergsvater habe bei Abreise zu ihrem Mann gesagt: „Mit diesen Jugendlichen kannst du gern wiederkommen.“ Auf Karin lastet viel Arbeit durch Haus und schönem Garten in Malente, „inzwischen bin ich in allen Dingen fit, aber nach Eintritt in den Ruhestand von Ingolfs Arbeit in der Werkstatt der Landespolizei auf Hubertushöhe finden wir dort Entspannung.“



Aufmerksam hören Jugendliche und Erwachsene zu, wenn Ingolf Falkenberg seine Schießsportkenntnisse vermittelt

**Etwas mehr Wertschätzung von der Vereinsführung wäre schön**

Die verlässliche und stets interessierte Art kommt Ingolf Falkenberg auch beim Umgang mit den erwachsenen Schützen zugute. In unbeschreiblicher Ruhe organisiert er Wettkämpfe, präsentiert den Zuschauern im Aufenthaltsraum die Resultate sofort, flitzt vom PC hinter den Schützen in sein Büro, sorgt für Urkunden und Ergebnislisten. Es scheint, als könne ihn nichts aus der Ruhe bringen. Dabei täuscht das alles etwas. Man spürt schon, dass er sich manchmal über etwas mehr Wertschätzung von der Vereinsführung freuen würde. Wie ginge es im Sportbetrieb, wenn dieser engagierte Mann nicht mehr da wäre? Neben dem Sportschützennachwuchs hat er stets die Talente der Erwachsenen und besonders den Breitensport im Visier. „Eigentlich kann ich beispielsweise den erfahrenen Auflageschützen kaum noch etwas Neues erzählen, aber anhand der modernen Bildschirmtechnik an den elektronischen Anlagen lassen sich Verbesserungen immer noch umsetzen“, merkt er an. Sein Augenmerk gilt also besonders Neulingen, sie sollen behutsam an Freihand- und Auflageschießen herangeführt werden. So wächst die schießsportliche Seite des Malenter Schützenvereins gerade in der Zeit vieler Mitgliederrückgänge im Sport weiter. Für seine unermüdlichen Einsätze wurde Ingolf Falkenberg mehrfach ausgezeichnet, dazu zählen die Goldene Ehrennadel vom Norddeutschen und vom Deutschen Schützenbund.

Text und Fotos: WB

## KSV PINNEBERG

&gt;&gt;&gt;&gt; ELMSHORNER SGI

## Junge Luftdrucksportabteilung feiert fünfjähriges Jubiläum

2021 feiert die Luftdrucksportabteilung der Elmshorner Schützengilde sein fünfjähriges Bestehen. Die Mitglieder der unglaublich jungen Abteilung mit einem Durchschnittsalter von 32 Jahren mussten in den ersten Jahren des Aufbaus viel Energie in die Aufbauarbeit stecken und einiges an Lehrgeld zahlen. Aber nun macht sich die kontinuierlich gute Arbeit und das Lernen aus Erfahrungen bezahlt.

Die sportliche Arbeit und die gute Atmosphäre im Verein haben sich herumgesprochen und die Abteilung wächst. Mit dem Wechsel in die Bezirksligastaffel Nord West konnten Fahrtwege reduziert werden, was den Akteuren und ihren Familien zugutekommt. Die 14 Luftgewehrschützen, die im Ligabetrieb aktiv sind, konnten bei Duellen schon einige Punkte sammeln. Langsam stellen sich die Trainingserfolge ein und die Punktzahlen steigen stetig. Ein Schwerpunkt der Arbeit

ist die Nachwuchsförderung. Engagierte Schützen gestalten eine abwechslungsreiche und bunte Palette von Angeboten für Kinder. Kinder ab 14 Jahren dürfen bereits am Ligabetrieb teilnehmen. Aber mit den Schnupperangeboten des Lichtschießens können sogar Kinder unter 12 Jahren die ersten Erfahrungen mit dem Sport machen und trainieren. Ob in sportlichen Trainingslagern oder Freizeitaktivitäten neben dem Training soll den Kindern und Jugendlichen eine sportliche

Heimat geboten werden. Dank der hervorragenden Jugendarbeit werden im kommenden Jahr acht bis 10 Kinder und Jugendliche in die Mannschaften aufzurücken. Dank der Aufbauarbeit und dem Engagement von jungen Schützen kann ein gesundes Mannschaftsgefüge erwachsen. So werden in den nächsten Jahren mehrere Teams aktiv sein und bestimmt sportlichen Erfolg für sich verbuchen können.

Text: Jan Kasten (Jugendleiter)

# WAS ICH SPÄTER WERDEN WILL? OLYMPIASIEGER IN DEUTSCHLAND.

Aus Talenten werden Vorbilder in der Deutschen Olympiamannschaft.  
Sportdeutschland begleitet Dich während Deiner gesamten sportlichen Karriere.

sportdeutschland.de  
facebook/sportdeutschland  
#sportdeutschland



WIR SIND  
SPORTDEUTSCHLAND





# Schützenverband HAMBURG und Umgegend

**Präsident:** Lars Bathke, Mittelweg 7, 21220 Seevetal  
**Geschäftsstelle:** Ehestorfer Heuweg 14a · 21149 Hamburg  
 Tel. 040 7962388 · Fax 040 7966759  
 www.schuetzenverband-hamburg.de  
 schuetzenverband.hamburg@t-online.de  
**Geschäftszeiten:** montags bis donnerstags  
 von 9:00 bis 13:00 Uhr

## „Dann schüttelte mir der Weltcup-Gewinner die Hand und sagte, er freue sich auf die nächsten Wettkämpfe mit mir“

Albin Zirk betreibt seit 52 Jahren Schießsport. In Unterfranken geboren, kam er 1998 in die Hamburger Umgebung und wurde Mitglied im SK Salzhausen im Kreisschützenverband Nordheide und Elbmarsch. Viele Jahrzehnte lang war der heute 61-Jährige erfolgreich selbstständiger Werbefilmer und Fotojournalist, bis eine schwere Erkrankung ihn berufsunfähig machte. Heute schießt er als Para-Schütze, holte mehrfach Edelmetall bei den Deutschen Meisterschaften in Garching-Hochbrück, war 2016 Deutscher Meister und schloss 2018 in seinem ersten Weltcup-Finale. Sein Ziel: Paris 2024.

### NDS: „Herr Zirk, warum eigentlich Schießsport?“

**Albin Zirk:** „Es lag am Schützenfest. Ich war acht Jahre alt und durfte an der Schießbude alle Tonhülsen abschießen. Dabei hatte ich so viel Spaß, dass jemand vom Schützenverein sagte: „Na, dann komm doch mal bei uns vorbei.“ So bin ich 1968 in den Schützenverein Stockholm eingetreten. 1979 wurde ich Bayerischer Meister der Juniorenklasse mit dem Luftgewehr und war kurzzeitig auch in der Junioren-Nationalmannschaft, bei Bundestrainer Walter Schumann.“

### NDS: „Wie kamen Sie nach Hamburg?“

**Zirk:** „Über Kassel, dort leistete ich meinen Wehrdienst ab. Im Schützenclub Sandershausen betrieb ich ab 1980 weiter Schießsport und 1981 wurde ich sogar Hessischer Landesmeister mit dem Luftgewehr. Daneben trainierte ich die Jugendmannschaft des Schützenverein Wesertor. Sie schafften es daraufhin bis zum Erfolg bei der Landesmeisterschaft, und ich hatte noch nicht einmal eine Trainerausbildung! Die habe ich anschließend nachgeholt und meine



## COVID-19 – was ist aktuell Vorschrift für die Sportler des Schützenverbands Hamburg und Umgegend?

Auf der Website der Freien und Hansestadt Hamburg [www.hamburg.de](http://www.hamburg.de) wird regelmäßig über das Corona-Geschehen in Hamburg informiert. Die vollständige Verordnung kann nachgelesen werden unter <https://www.hamburg.de/verordnung/>



Trainerscheine C bis A gemacht. Beim Lehrgang zum Trainer B-Schein lernte ich dann Petra Putensen kennen, eine sehr gute Schützin aus Hamburg, heute meine Ehefrau. So kam ich in den Norden und trat 1998 in die Schützenkompanie Salzhausen ein. Im Kreisschützenverband Nordheide und Elbmarsch war ich auch als Trainer für die Jugend und die Damenklasse tätig, später auch für den Schützenverband Hamburg und Umgegend. Das mache ich heute noch.“

### NDS: „In welchen Disziplinen schießen Sie?“

**Zirk:** „Hauptsächlich Luftgewehr und Kleinkaliber, in meiner Jugend schoss ich auch mal mit der Schnellfeuerpistole und dem Vorderladergewehr. Aber das war nur ein kurzer Ausflug.“

### NDS: „Wie oft haben Sie Medaillen oder Pokale gewonnen?“

**Zirk:** „Sehr oft, ich kann sie eigentlich nicht mehr zählen... Bei den Deutschen Meisterschaften war ich zum Beispiel von Anfang an dabei. Zum ersten Mal 1972, als sie noch in Wiesbaden stattfanden und wir in der alten Scheune schossen. Ein Jahr darauf ging es dann nach Garching-Hochbrück, oder „München“, wie wir sagen. In all den Jahren habe ich nur dreimal gefehlt: zweimal aufgrund des Wehrdienstes und einmal, als meine Erkrankung ausbrach. Insgesamt habe ich von dort 13 Medaillen mitnehmen

können, einmal Gold, viermal Silber und achtmal Bronze, acht davon allein in den vergangenen vier Jahren als Behinderter.“

### NDS: „Sie haben Ihre Schießportlaufbahn zunächst von der Jugendklasse bis zur Altersklasse absolviert, heute schießen Sie in der Klasse SH 1 mit Hilfsmitteln, der Klasse für Schützen mit Handicaps bei voller Funktionsfähigkeit des Schussarms. Wie kam es dazu?“

**Zirk:** „Ich war neben dem Schießsport auch aktiver Radsportler, habe Jogging betrieben, was natürlich auch zu Verletzungen führte, die Operationen nach sich zogen, speziell an den Bändern. Um 2014 herum stellte man dann fest, dass mein Bein nach diesen Eingriffen nicht ordnungsgemäß heilte: aufgrund eines genetischen Defekts bildeten sich Knoten mit Tumoren, die stets aufs neue operiert werden mussten. Damit begann eine Odyssee von Krankenhaus zu Krankenhaus. In dieser Zeit verlor ich auch noch meine Arbeit, aufgrund der Strapazen war ich damals auch nicht in der Lage, an den Deutschen Meisterschaften teilzunehmen. Seit 2015 bin ich nun vollständig berufsunfähig. Anfangs habe ich noch Gehhilfen nutzen können, heute bin ich auf den Rollstuhl angewiesen. Mein Bein ist komplett vernarbt. Man hat nur deshalb von einer Amputation abgesehen, weil diese aufgrund des Gendefekts alles verschlimmern würde.“



Josef Neumeier, Maik Mutschke (Brandenburg, Bronze SH2 LG Liegend m.) und Albin Zirk (v. l.) mit ihren Auszeichnungen



## SKV HARBURG-STADT



## Herbeigesehnt!

*Ging es Euch auch so? Ich konnte den Montag nach Totensonntag kaum abwarten. Denn nach dem Totensonntag wird es wieder hell. Klar, auch bei mir im Alten Land ist jetzt offiziell die dunkle Jahreszeit, aber ab dem Montag nach Totensonntag darf es im Garten und in unseren Fenstern endlich leuchten. Ich freue mich immer wie ein kleines Kind darauf.*

Und gerade in diesem merkwürdigen Jahr habe ich jedes Licht – gleich, ob bei den Nachbarn oder an ganz fremden Fenstern an den Hauptstraßen – begrüßt, als seien es liebe Freunde. Sicherlich liegt das zum großen Teil an 2020 selbst. Zum Wohle aller durften und dürfen wir vieles nicht. Müssen uns zurücknehmen und verzichten – aber die Weihnachtsbeleuchtung strahlt Wärme, Freundlichkeit, Zuversicht und nicht zuletzt eine optische Umarmung aus. Traditionell leuchtet es bei uns im Garten immer bis zum 7. Januar (nein, das ist kein Tippfehler, da hatte meine Tante Geburtstag) und wenn dieser 7. Januar in der Woche liegt, dann habe ich oft Glück, dass es auch noch bis zum darauffolgenden Wochenende leuchten darf. Wenn dieser kleine Text erscheint, hat das Jahr 2021 bereits begonnen. Ich sage dazu: Endlich! Ich hoffe, Ihr seid alle munter und wohlbehalten ins neue Jahr gerutscht. Ich wünsche uns ein gutes – von positiven Einstellungen geprägtes – gesundes, glückliches und vor allem möglichst sportliches Schützenjahr! In diesem Sinne ein Kleeblatt für Euch, „Gut Schuss!“, „Alle ins Gold!“ und für die Spielleute hoffentlich sehr bald „Gut Spiel!“

Eure Martina  
(Präsidentin SKV Harburg-Stadt)

## Auf kleinem Raum Flagge zeigen

*Vielleicht ist es ja purer Zufall gewesen, vielleicht klau ich jetzt auch eine Idee. Keine Ahnung. Vorigen Freitag auf meinem Nachhauseweg vom Büro fährt vor mir ein kleines Auto. Nichts Besonderes? Da habt ihr schon recht. Doch in dem Flitzer vor mir sah ich an der Nackenstütze des Beifahrersitzes eine Schützenjacke. Eventuell zum Trocknen aufgehängt? Ich weiß es nicht, und ich habe auch nicht gefragt. Wäre auch schwierig gewesen so von Auto zu Auto, schließlich standen wir hintereinander und nicht nebeneinander.*

Langsam pirschte ich mich an den Wagen vor mir heran, um zu sehen, welches Logo darauf genäht war. Das Ergebnis: Es war das Wappen eines Vereins aus meinem Schützenkreis. Das Logo des Schützenvereins Neugraben-Scheideholz! Und wenige Augenblicke später winkte mir die Fahrerin im Rückspiegel zu, ich habe den Gruß freudig erwidert und den Daumen hochgenommen. Und dann fiel es mir ein! Das ist doch ein tolles Zeichen, ein Signal! Es gibt uns Schützenvereine! Und gerade die Vereine mit einem großen Anteil an Tradition halten zusammen wie Pech und Schwefel. Zurzeit sind wir leise und fast unsichtbar. Leider! Denn nur durch unsere Schützenfeste, Vogelschießen und den damit verbundenen Ummärschen zeigen wir uns der Bevölkerung. Zu unserer Hauptsaison von Mai bis August zeigen wir Flagge. Und das taten wir auch in diesem Jahr. Obwohl wir



keine Schützenfeste feiern durften, waren bei den meisten Schützenfamilien die Vorgärten geschmückt. Gesehen haben das natürlich die wenigsten. Denn geflaggt wird vor den eigenen Häusern und die hat man nur selten dabei – also am Mann, wie es so schön heißt. Im Moment werden wir nur wenig wahrgenommen.

## Eine Jacke, ein Pullover, ein Logo – wer macht mit?

Und auch die Vereine haben jeder für sich so ihre Probleme. Dabei sind wir im Schützenkreis Harburg-Stadt über 3000 Schützenschwester und -brüder und natürlich Spielleute. Und sportlich oder musikalisch konnten wir 2020 auch nicht glänzen. Keine Anzeigen oder Berichte über einen neuen König, eine Damenkönigin oder einen Jungschützenkönig, oder die Laternenumzüge... wie auch? Wir durften ja nicht! Und wenn wir alle mit einer Jacke, einem Pullover oder eventuell einem an der Heckscheibe befestigten ausgedruckten

Logo Flagge zeigen würden? Natürlich haben wir nicht alle ein Auto. Natürlich verjagt das Corona nicht, stimmt. Es würde aber zeigen, dass es uns gibt, es tut auch nicht weh. Und wir würden uns bemerkbar, unsere Präsenz deutlich machen. Und damit auch für unsere Gemeinschaft ein kleines Zeichen setzen. Auch wenn mein Verein jetzt vielleicht traurig ist, aber ich drucke dann einmal das Logo des Schützenkreisverbandes Harburg-Stadt aus und werde es an meine Heckscheibe hängen. Eben Flagge zeigen. In diesem Sinne: Bleibt gesund und passt auf Euch auf!

Text und Foto: Martina Wiechers (Präsidentin)

## Ein Schützenleben

*Vor 62 Jahren begann „mein Leben“ als Schützenbruder. Und nun fordern meine Tochter und meine Frau, dass ich über meine Anfänge, meine Erfahrungen, über Freud und Leid eines Schützenbruders, der mit Leib und Seele dabei ist, schreibe. Wie fange ich an? Mein Vater, Friedrich „Friedel“ Wiechers, war 40 Jahre Schütze im Eißendorfer Schützenverein. Über Jahrzehnte Platzmeister des Vereins und zuletzt Ehrenmitglied. Für mich war es also eine Selbstverständlichkeit, schon als kleiner Junge das Kinder-Vogel-Stecken mitzufeiern und dann, mit 15 Jahren, den Jungschützen beizutreten.*

Unter der Leitung von Kurt Becker und der Mitwirkung seiner Frau Ursel, lernten wir „Schütze“! Es war ein fröhlicher und sportlicher Haufen junger Heranwachsender, nur Knaben. Die meisten von ihnen hatten auch über Vater und/oder Großvater schon immer „reingeschnuppert“ und waren nun endlich selbst in Uniform, ein Jungschütze. Heute melden die stolzen Eltern ihren eben erst geborenen Nachwuchs bei den Jungschützen an. Wir durften erst mit 15/16 Jahren eintreten. Kurt brachte uns in erster Linie Verantwortung für unseren Sport bei, aber auch das Leiten einer solchen Gruppe. Mit 16 Jahren wurde ich zum 1. Vorsitzenden gewählt. Mit stolz geschwellter Brust und meiner Aufgabe voll bewusst, blieb ich das bis zum Übertreten zu den „Alten“ im Jahre 1967. Es war eine gute Zeit. 1961/62 war ich Jungschützenkönig. Das ich mich freute, war selbstverständlich, aber meine Eltern, namentlich mein Vater, jubelten und halfen mit, mein Jungschützen-Königsjahr unvergessen zu machen. Die Mithilfe der Eltern, bei der Bewirtung der Jungschützen zum Vogelschießen, war damals eine Selbstverständlichkeit.

## Mit den Freundinnen zum Übungsabend

Kurt Becker wusste genau, wenn die Knaben erst das andere Geschlecht entdecken, dann kommen die Schützen zu kurz. Ja, mancher tritt sogar aus. Und so durften unsere Freundinnen an den Übungsabenden teilnehmen. Mitfeiern ja ohnehin. Ebenso begleiteten sie uns manches Mal zu den auswärtigen Veranstaltungen, immer gut bewacht von Ursel. Natürlich tranken wir, Achtzehn-, Neunzehn- oder Zwanzigjährigen auch mal ein Bier und auch mal in froher Runde eines mehr. Ursel hatte immer trocknes Brot in der Tasche zum „Ernüchtern“ und notfalls auch einen Eimer im Bus für Notfälle. Wir fühlten uns



1961: Der junge Peter Wiechers mit seinen Eltern, Margarete „Gretel“ und Friedel Wiechers



1987: Mit Ehefrau Hannelore und Sohn Arne

so erwachsen und lachten heimlich über Ursel. Aber wir waren erst mit 21 Jahren volljährig und Kurt und Ursel trugen die Verantwortung. Und, nicht zu vergessen, Ursel war von Beruf Kindergärtnerin, sie konnte nicht anders. 1966 hatte ich, im April, meine Hannelore geheiratet und ein Jahr später, zum Übertritt zu den

„großen Schützen“ war ich Vater einer kleinen Tochter geworden. Der jetzigen Präsidentin des Schützenkreisverbandes Harburg-Stadt.

**1. Platzmeister in Eißendorf, dann Afrika**

Immer schon hatte ich meinen Vater und meinen Schwager Karl Graf, in ihren Ämtern als 1. und 2. Platzmeister unterstützt. Und 1971, als mein Vater sehr krank wurde, übernahm ich sein Amt als 1. Platzmeister in Eißendorf. Das war weit mehr, als heute üblich ist. Zum einen war der Platz auf der Eichenhöhe riesig, zum anderen hatten wir teilweise bis zum 80 Schausteller mit ihren Geschäften. Es wurde ein Plan erstellt, wie viele Meter Front und Tiefe eine Schieße, eine Losbude oder ein Fahrgeschäft hatte und wo und wie die Geschäfte hin- oder zusammenpassten. Das war viel Arbeit und manchmal brach, kurz nach Eröffnung des Platzes, die Stromversorgung zusammen. Oder aber der Behörde gefiel bei der Abnahme des Platzes etwas nicht. Eine aufregende Zeit! Bis zum Jahre 1978 hielt ich durch, dann übernahm mein Schwager den Posten. Ich pendelte beruflich seit 1976 zwischen West-Afrika und Eißendorf hin und her und das konnte auf Dauer nichts werden. Eigentlich hatte mich meine Firma in Hamburg nur für vier Monate nach Nigeria geschickt. Mein Schützenleben fand aus der Ferne und bei Kurzurlauben statt. Doch 1978 folgt meine Familie, inzwischen durch Sohn Arne komplettiert, mir nach Afrika und der Eißendorfer Schützenverein fand ohne mich statt.

**Knopfsergeant Major, 2. Vorsitzender, 1. Vorsitzender**

Anfang der 1980er kamen wir wieder nach Hause und 1984/85 wurde ich das erste mal Schützenkönig. Ein tolles Jahr! Kurzzeitig wurde ich zum Knopfsergeanten Major gewählt. Ehrlich gesagt, war das nicht wirklich mein Metier. Ich weiß es



2004: Mit Sohn Arne und Enkel Nino



2017: Mit Sohn Arne und Enkel Jan

nicht mehr, aber das war wohl eine Notlösung für beide Teile. Zur Hauptversammlung 1989 wurde ich zum 2. Vorsitzenden ernannt. Das war doch wieder meine Berufung. Diesen Posten behielt ich bis 1992. Zwar pendelte ich schon wieder zwischen Eißendorf und Afrika, aber da ich inzwischen einen Teil der Firma übernommen hatte, bekam ich das recht gut hin. 1992 wählte man mich zum 1. Vorsitzenden des Vereins. Ich war der erste ehemalige Jungschütze, der dieses Amt bekleidete. In meine Amtszeit fiel der Verkauf der Eichenhöhe und die dringende Suche nach einem Platz für eine neue Heimat für den Verein. Das brachte diverse Schwierigkeiten mit sich. Die, die Platz gehabt hätten, hatten gerade justament andere Pläne für das lange brach liegende Grundstück und verwiesen gerne auf den nächsten Nachbarn, und so weiter. Doch mit großer Unterstützung und Hilfe von Bezirksamtsleiter Michael Ulrich gelang es uns, einen geeigneten Platz für ein neues Vereinshaus

oben auf dem Strucksberg zu finden. Gut erreichbar für junge und ältere Schützen. Ein Glücksfall!

**Ehrenvorsitzender, Vizepräsident im Kreis, Schatzmeister im Landesverband**

2004 legte ich den Vorsitz ab. Ich meinte damals, ein Jüngerer wäre nun besser am Platz. Dass dann ein Schützenbruder mir nachfolgte, der noch ein paar Monate älter war – na gut – damit kann man leben. 2004 ernannte man mich zum Ehrenvorsitzenden und so genoss ich nun einmal ein Schützendasein ohne Pflichten. Ich versuchte es jedenfalls. Seit 1998 war auch Afrika Vergangenheit nach 22 Jahren. Aber da ich seit 2003 Vizepräsident im Schützenkreis Harburg-Stadt war, gelang das Nichtstun nur mittelmäßig. Das Schützenwesen liegt einem im Blut und am Herzen. Und so ließ ich mich 2009 zum Schatzmeister im Schützenverband Hamburg und Umgegend (kurz von allen nur Landesverband genannt) wählen. Beide Ämter, den Vizepräsident und den Schatzmeister, bekleide ich noch heute. Inzwischen bin ich 77 Jahre. In Eißendorf Ehrenmitglied, ausgezeichnet mit Orden und Ehrenzeichen, unter anderem mit der Goldenen Medaille am grünen Band des Deutschen

Schützenbundes. Besonders stolz bin ich aber auf die Auszeichnung als Ehrenmitglied bei den Eißendorfer Jungschützen, die ich 1976 erhielt.

**Auch die dritte und vierte Generation ist dem Schützenwesen verbunden**

Das „Schütze sein“ hat mein Leben bestimmt. Hineingeboren durch meinen Vater, hat es mich bis heute nicht losgelassen. Auch mein Sohn war Kinderkönig und Jungschützenkönig in Eißendorf. Meine Enkel Nino und Jan ebenfalls Kinderkönig unseres Vereins. Jetzt lebt die kleine Familie in Ahlerstedt und meine beiden Enkel schießen dort im Verein. Meine Tochter, die „so gar nichts“ mit dem ganzen Schützenkram zu tun haben wollte, hat es von uns allen am weitesten gebracht. Mitglied ist sie und ihr Mann Oliver in Neuenfelde, über die „Jugendbetreuung“ kam sie in den Kreis, dessen Präsidentin sie nun seit 2019 ist. Meine Frau ist ebenso Ehrenmitglied in Eißendorf wie ich. Sie gestaltet seit über 30 Jahren das Eißendorfer Festbuch maßgeblich. Ich hoffe von ganzem Herzen, dass das Schützenwesen, das immer wieder Erschütterungen und Veränderungen hinnehmen muss, das Kriege und Nachkriegszeiten überstanden hat, mit Gesetzesänderungen und nicht zuletzt mit Corona fertig werden muss, diese Krise heil übersteht. Auch wenn wir immer einmal wieder, leider negativ, in die Schlagzeilen geraten, sind wir doch ein fester Bestandteil für den Sport und die Jugendarbeit. Unendlich viele Menschen verbringen ihre Freizeit und stecken Arbeit in die Vereinstätigkeit. Sie opfern viele Stunden für diesen schönen Sport. Nicht jeder hat das Glück, so wie ich, die gesamte Familie über Generationen hinter sich zu haben, dafür bin ich dankbar. Ich hatte und habe ein tolles Schützenleben!



2019: Präsidentin und Vizepräsident – Vater und Tochter

Text: Peter Wiechers (Vizepräsident SKV Harburg-Stadt/Landesratschützmeister SVH)

# Technik von DISAG

Seit fast 40 Jahren einer der führenden Hersteller für Auswertelektronik im Schießsport.



**OpticScore**

Komplettlösungen zur optischen Schussauswertung.



**RedDot**

Professionelles Laserschießen für Kinder.



**Scheibenauswertegeräte**

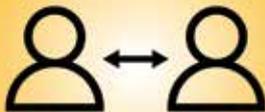
Scheibenauswertung für Luftgewehr bis Sportpistole.



**DISAG GmbH & Co KG** | Heganger 16  
96103 Hallstadt | Tel. +49 951/30 95 53-0

**www.disag.de**  
Finden Sie uns auf Facebook 

DIE NEU(E)N LEITPLANKEN  
DES DOSB VOM 2. JULI 2020  
FAIR PLAY KRISST JETZT...



**DISTANZ HALTEN**  
– WANN IMMER MÖGLICH



DIE NEU(E)N LEITPLANKEN  
DES DOSB VOM 2. JULI 2020  
FAIR PLAY KRISST JETZT...



**KÖRPER-  
KONTAKTE**  
AUF EIN  
MINIMUM  
BEGRENZEN



DIE NEU(E)N LEITPLANKEN  
DES DOSB VOM 2. JULI 2020  
FAIR PLAY KRISST JETZT...



**FREILUFT-  
AKTIVITÄTEN**  
NUTZEN



DIE NEU(E)N LEITPLANKEN  
DES DOSB VOM 2. JULI 2020  
FAIR PLAY KRISST JETZT...



**HYGIENEREGELN**  
EINHALTEN



DIE NEU(E)N LEITPLANKEN  
DES DOSB VOM 2. JULI 2020  
FAIR PLAY KRISST JETZT...



BEGRENZTER ZUGANG  
ZU **VEREINSHEIMEN**  
UND **UMKLEIDEN**



DIE NEU(E)N LEITPLANKEN  
DES DOSB VOM 2. JULI 2020  
FAIR PLAY KRISST JETZT...



**VERANSTALTUNGEN**  
UND **WETTBEWERBE** MIT  
INDIVIDUELLEN KONZEPTEN



DIE NEU(E)N LEITPLANKEN  
DES DOSB VOM 2. JULI 2020  
FAIR PLAY KRISST JETZT...



**TRAININGSGRUPPEN**  
KLEIN HALTEN



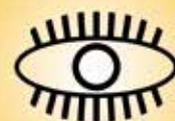
DIE NEU(E)N LEITPLANKEN  
DES DOSB VOM 2. JULI 2020  
FAIR PLAY KRISST JETZT...



ANGEHÖRIGE VON  
**RISIKOGRUPPEN**  
BESONDERS SCHUTZEN



DIE NEU(E)N LEITPLANKEN  
DES DOSB VOM 2. JULI 2020  
FAIR PLAY KRISST JETZT...



**SENSIBEL** BLEIBEN  
UND **RISIKEN** WEITERHIN  
**MEIDEN**

